

PROSPEKTIONSERGEBNISSE ZUR SPÄTEISENZEITLICHEN UND RÖMISCHEN BESIEDLUNG DES SEGBACHTALS

Bei der Vorbereitung des DFG-Antrags für das Forschungsprojekt zur römischen Landnutzung im Segbachtal waren zunächst die beiden Siedlungsstellen »Im Winkel« und »Lungenkärchen« begangen worden, um ihre Ausdehnung festzustellen und auf dieser Grundlage geophysikalische Untersuchungen planen zu können (Abb. 1). Dabei wurden von Anfang an Funde mit GPS einzeln eingemessen, wie es sich bei Arbeiten auf der Krim bewährt hatte, und da südlich von »Im Winkel« markante Steinriegel als mögliche Feldeinteilungen bekannt waren¹, sollten auch hier Laserscans der Geländeoberfläche zu ihrer Erforschung genutzt werden². Zusätzliche Begehungen wurden unternommen, um die römischen Siedlungsstellen möglichst vollständig zu erfassen und auf dieser Grundlage einschätzen zu können, ob die Landwirtschaftsbetriebe groß genug waren, um Überschüsse zu produzieren³. Dabei gelang es auch, Fundplätze wiederzufinden, die in den Ortsakten der Archäologischen Denkmalpflege ohne Koordinaten geführt werden. Während der Grabungen 2010 und 2011 halfen die studentischen Grabungsteilnehmer punktuell bei den Begehungen. Weitere Bodendenkmäler wurden durch Sichtung von Luftbildern im Vorfeld von geophysikalischen Prospektionsarbeiten von Klaus Löcker entdeckt, sowie durch Luftbilder, welche Christian Credner und Andreas Schmickler eigens anfertigten. Geophysikalische Untersuchungen wurden 2011 »Unter dem Thürer Weg« durch Angehörige der Universität zu Köln vom Institut für Geophysik und aus der Arbeitsgruppe ArchäoGeophysik am Archäologischen Institut durchgeführt, und 2013 durch Mitarbeiter der Abteilung Archeo Prospections® der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Wien unter Leitung von Sirri Seren. Die Ergebnisse der von Martin Grünwald betreuten Begehungen rund um »Lungenkärchen« sowie der geophysikalischen Prospektion der wohl zu dieser Axialvilla gehörenden Grabdenkmäler am »Thürer Weg« werden in den Beiträgen dieses Bandes zu »Lungenkärchen« vorgestellt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der übrigen Prospektionen dargelegt, wobei im Anschluss an die Beschreibung der Fundplätze gegebenenfalls eine Auswahl der Funde vorgelegt wird. Die Auswertung der Prospektionsergebnisse erfolgt im Abschlusskapitel zur römischen Landnutzung.

Wie die Funde aus den Grabungen werden auch die der Begehungen der Landesarchäologie in Koblenz übergeben. In die Inventarnummern der Funde bis 2016 gehen als erste beiden Ziffernblöcke die Eingangsnummern der Landesarchäologie ein, als dritter Ziffernblock Monat und Tag der Begehung und als letzter eine durch den GPS-Empfänger vergebene laufende Nummer. Ab Sommer 2016 wurde pro Begehung eine Eingangsnummer aus zwei Ziffern vergeben und die Inventarnummern aus diesen und den jeweils vom GPS-Gerät vergebenen Nummern gebildet.

¹ Mangartz 2008, 217 Kat.-Nr. 1-2.2.

² Begehungsprotokoll von Rainer Schreg vom 24.10.2007; Schreg 2013, 425-429.

³ Eck 2004, 420; von Looz-Corswarem 1954, 168.

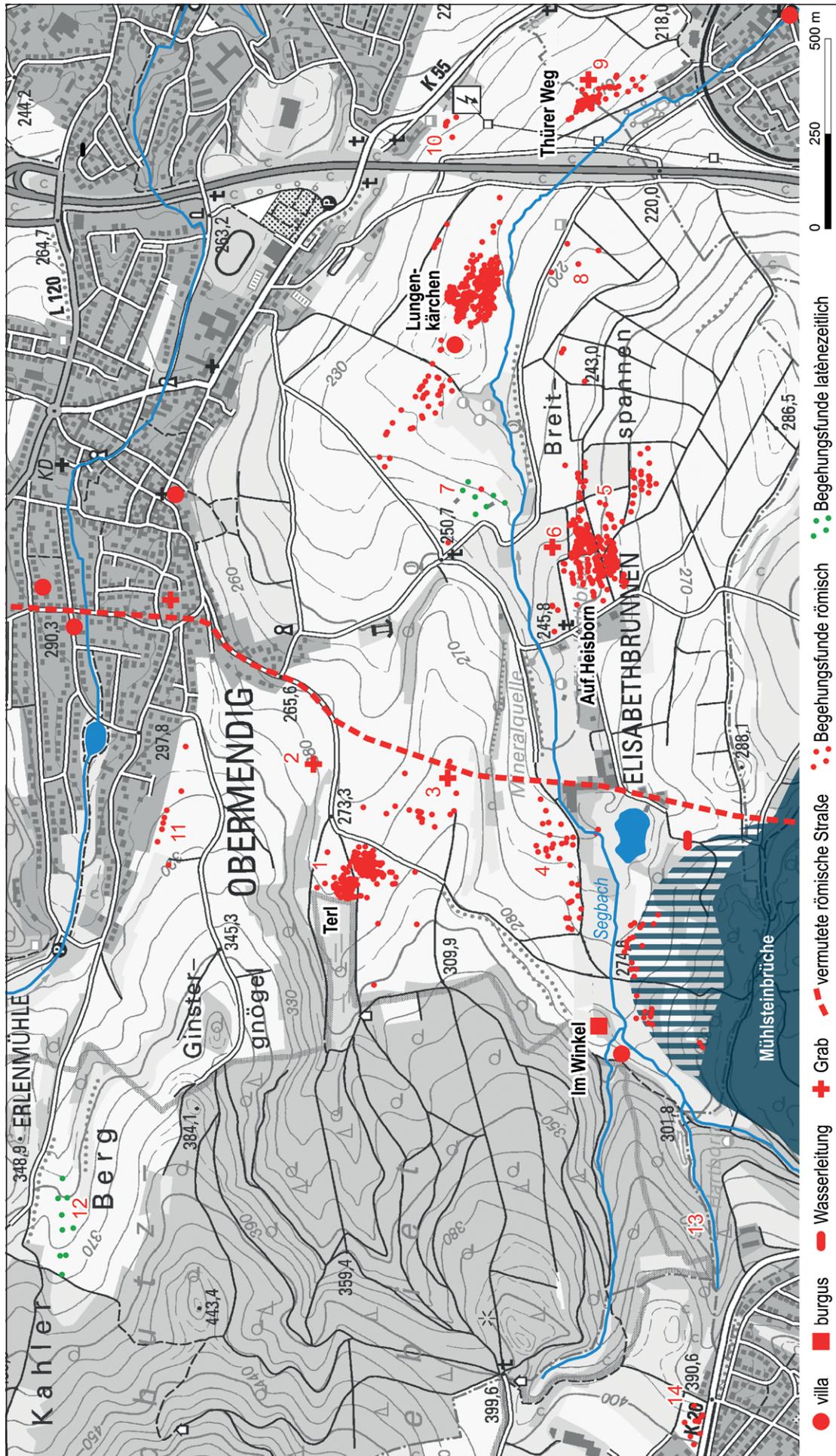


Abb. 1 Spätlatènezeitliche (grün) und römische Fundstellen (rot) im Seggbachtal bei Obermendig. Nummern beziehen sich auf die Reihenfolge, in welcher die betreffenden Fundplätze in diesem Kapitel beschrieben werden. – (Kartengrundlage ©GeoBasis-DE/IVermGeoRP 2020; Grafik B. Streubel, RGZM).

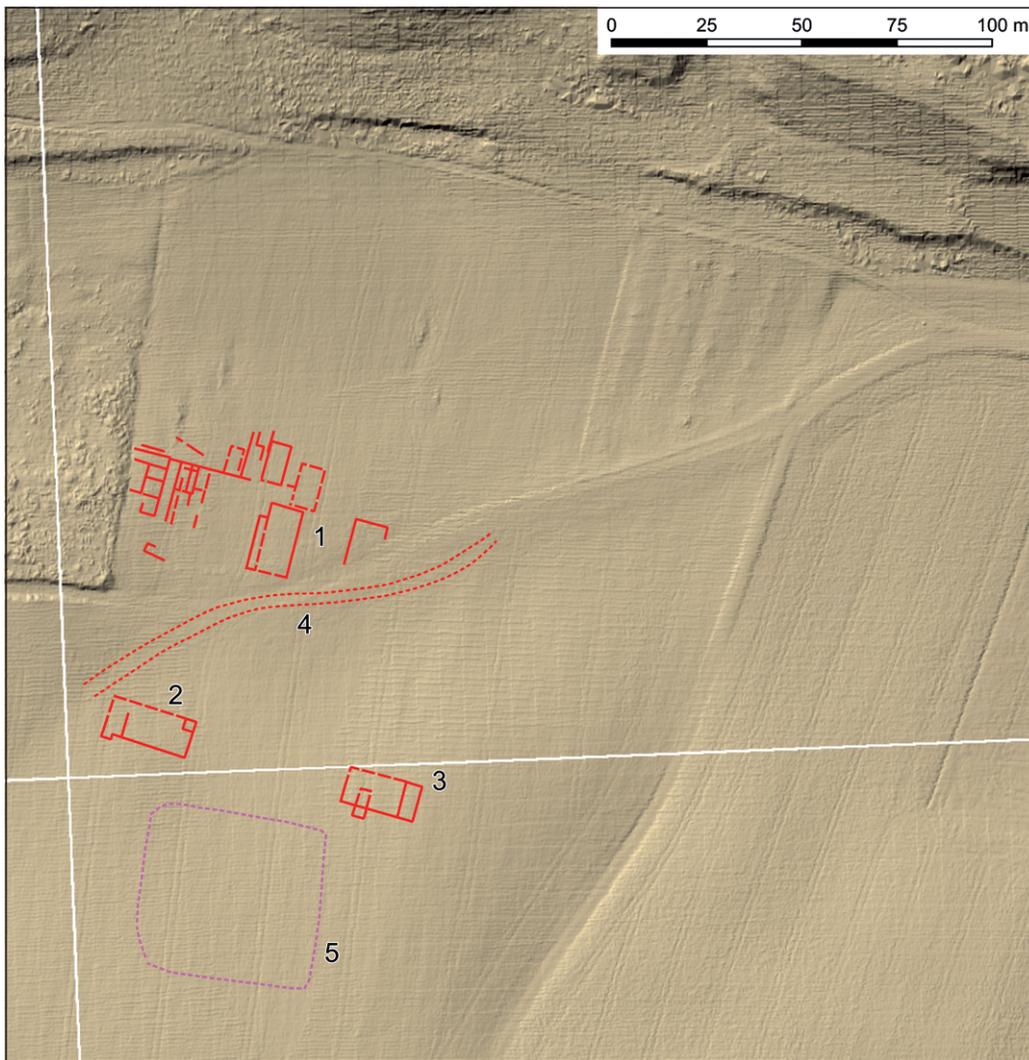


Abb. 2 Mendig, »Unter dem Terk« / »Vor dem Forst«. Gebäude des vicus (Mauern: deutlich erkennbar: rot durchgezogen; möglich: rot gestrichelt); vermutlicher Weg (rot gepunktet) und Grabgarten (violett gepunktet). – (Geophysik S. Seren, ZAMG; Laserscan ©GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2020; Verarbeitung A. Cramer, RGZM).

1 Mendig, »Unter dem Terk« / »Vor dem Forst« (r 2588500, h 5582020)

Auf der Nordostseite des Geländerrückens, an dessen Südostseite die villa »Im Winkel« liegt, wurden im August 2008 bei einer Feldbegehung eine römische Siedlungsstelle sowie wenige Funde der älteren Hunsrück-Eifel-Kultur (Abb. 5, 1) und Siedlungskeramik der Spätlatènezeit entdeckt (Abb. 5, 2). Die geophysikalische Prospektion der Siedlungsstelle durch die Abteilung Archeo Prospections® zeigte eine Bebauung mit mehreren rechteckigen und z. T. dicht nebeneinanderliegenden Gebäuden (u. a. 18 m

× 11 m, 22 m × 9,5 m, 19,5 m × 9,5 m; mit Innenraumunterteilung)⁴, die von einer üblichen Villenbebauung abweicht (Abb. 2-4). Es könnte sich um Streifenhäuser eines vicus handeln. Senkrecht zu den vermuteten Streifenhäusern liegen zwei Gebäude mit dem Grundriss von Speicherbauten⁵. Das Siedlungsareal betrug ausweislich der dichten Fundsteuerung mindestens 1,5 ha. Akzeptiert man Schätzungen von 80-100 Personen⁶ bzw. 70-140 Personen⁷ pro Hektar vicus-Fläche, sollten in der Ansied-

⁴ Totschnig/Seren 2013.

⁵ Habermehl 2011, Abb. 8 (Verneuil-en-Halatte, rechts).

⁶ Rothenhöfer 2005, 26.

⁷ Wendt/Zimmermann 2008, 17-19.

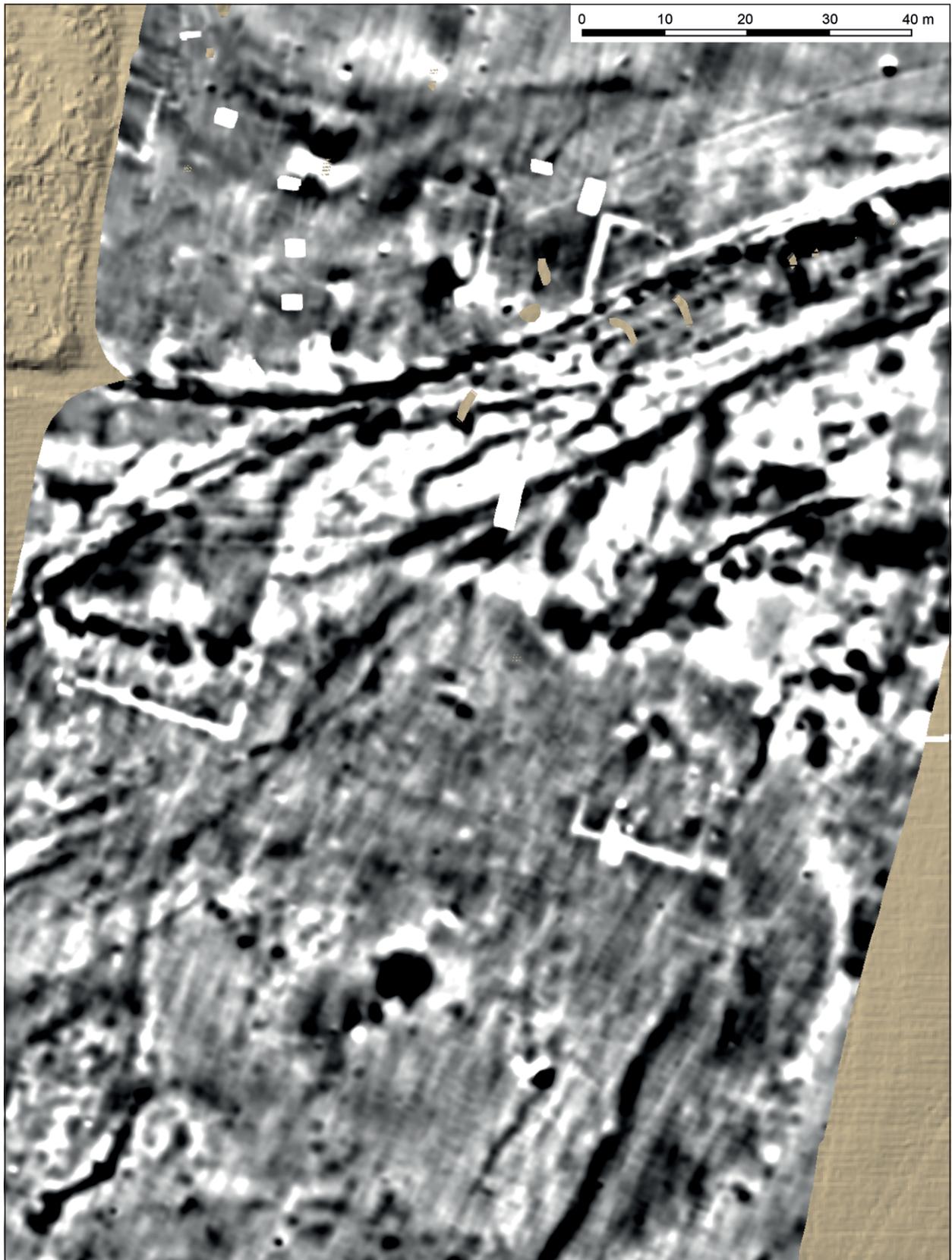


Abb. 3 Mendig, »Unter dem Terl« / »Vor dem Forst«. Messbild der Geomagnetik. – (Geomagnetik S. Seren, ZAMG; Laserscan ©Geo-Basis-DE/LVermGeoRP 2020; Verarbeitung A. Cramer, RGZM).

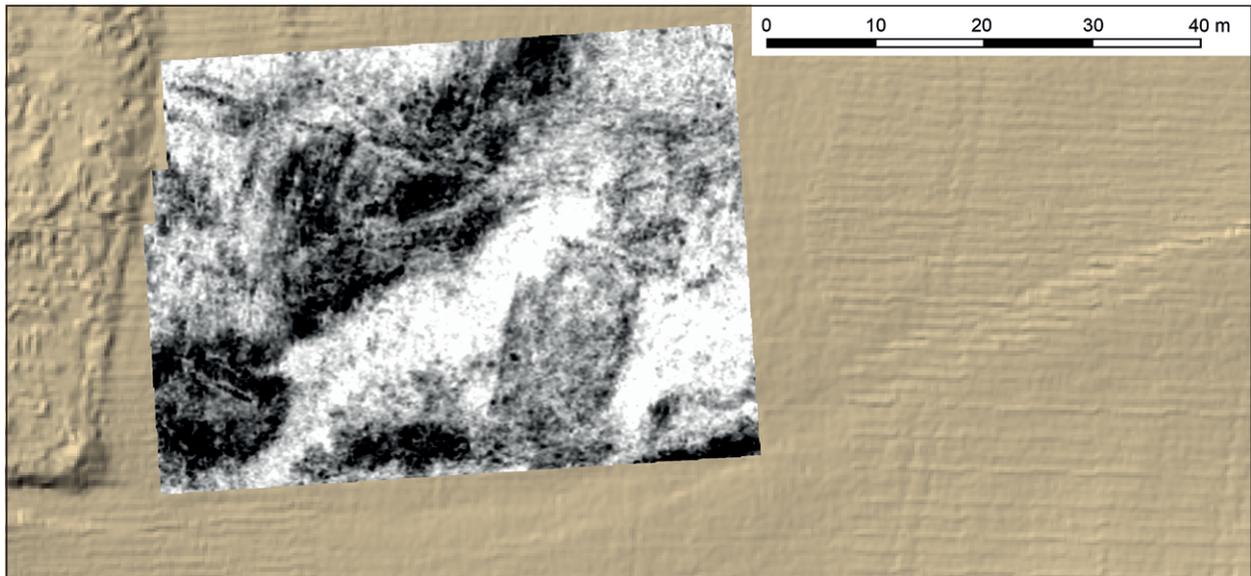


Abb. 4 Mendig, »Unter dem Terl« / »Vor dem Forst«. Georadarbild der Streifenhäuser, Tiefenbereich 70-120 cm. Der Ausschnitt entspricht dem Nordteil von **Abb. 3**. – (Georadar S. Seren, ZAMG; Laserscan ©GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2020; Verarbeitung A. Cramer, RGZM).

lung nicht weniger als 100 Personen gelebt haben. Das Spektrum der römischen Keramik reicht von der frühen Kaiserzeit bis in die Spätantike. In die Zeit von der Mitte bis zur 2. Hälfte des 1. Jhs. datiert das Bodenstück eines Schrägrandtopfs aus Belgischer Ware (**Abb. 5, 8**). Zwei Bruchstücke von Knaufdeckeln (**Abb. 5, 9-10**), die zu Falzrandschalen gehört haben dürften, sind ebenfalls nicht jünger als die 2. Hälfte des 1. Jhs.⁸ Um eine Keramikform des 1. Jhs. handelt es sich auch bei den Schüsseln mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand der Form Höpken R9⁹ (**Abb. 5, 13-20**), welche durch zwölf Exemplare vertreten sind. Im gegen 100 n. Chr. verfüllten Keller des Hauptgebäudes der *villa* »Im Winkel« sind nur zwei Exemplare belegt. Die vergleichsweise große Zahl von Randscherben dieser Schüsseln im »Terl« weist auf intensive Besiedlung bereits im 1. Jh. Viele dieser Randstücke sehen noch aus wie urgeschichtliche Ware (z. B. **Abb. 5, 17**), ein Exemplar entspricht jedoch völlig der Mayener Ware (**Abb. 5, 18**). Eine ähnliche Randgestaltung hat eine Schüssel mit nach innen verdicktem Rand, bei der die Rillen einen Wulst unterhalb des Randes akzentuieren (**Abb. 5, 22**). Entspre-

chungen finden sich in einer Kölner Töpferei der 1. Hälfte des 1. Jhs.¹⁰ und bei einem Topf mit eingezogenem, gerundetem und mehrfach gerilltem Rand, wie er in Alzei bis in flavische Zeit nachweisbar ist¹¹.

Bereits etwa in die Zeit von 50-150 n. Chr. gehört ein Topf mit nach außen gebogenem Rand der Form Hofheim 87 / Stuart 201 A¹² (**Abb. 5, 7**). Auch diese Form ist im Keller des Hauptgebäudes »Im Winkel« vertreten. Einen dunklen, leicht rauen Überzug wie dieser hat ein Deckel, dessen Rand an den eines Tellers mit Hängelippe erinnert¹³. Der Teller Drag. 36 (**Abb. 5, 3**) entspricht Exemplaren des 1.-2. Jhs.¹⁴ Das Randstück eines Topfs mit eingezogenem, verdicktem Rand aus Urmitzer Ware (**Abb. 5, 23**) dürfte in das 1. oder 2. Jh. datieren¹⁵. Einem späten Abschnitt der mittleren Kaiserzeit gehört eine Schüssel des Typs Niederbieber 103 (**Abb. 5, 21**) an¹⁶. Aus der frühen bis mittleren Kaiserzeit dürfte auch ein flacher Teller der Form Gellep 502 stammen¹⁷ (**Abb. 6, 11**).

Die Reihe der Töpfe mit Deckelfalz reicht von mittelkaiserzeitlichen Ausprägungen der Form Niederbieber 89 aus Urmitzer Ware (**Abb. 6, 1-2**) über Varianten der Form Al-

⁸ Oesterwind 1989, 63 Abb. 10, 2-3.

⁹ Hunold 1997, 131 f. Taf. 50, 7; Höpken 2005, 119 f. Typentaf. 4, R9 Taf. 47, 08-173.

¹⁰ Höpken 2005, 230 (Töpferei) Taf. 47, 08-173; 48, 08-177. – Von der Form her ähnlich, aber aus Mayener Ware sind spätantike Varianten der Schulerschüsseln Niederbieber 105 (Bakker 2014, 136 Abb. 37, 103).

¹¹ Hunold 1997, 131 Taf. 50, 11.

¹² Stuart 1977, Taf. 19, 292; Höpken 2005, 123 f. Typentaf. 4, R18 Taf. 26, 07-157; Gellep 463 (Pirling/Siepen 2006, 219 f. Taf. 37, 463).

¹³ 2013.016.1004.0009. – Teller mit ähnlichem Randprofil: Ritterling 1913, 333 f. Taf. 36, 97 Aa; Oesterwind/Schäfer 1991, 81 Taf. 10, 6 (mit rötlichem Überzug); Höpken 2005, 88 Typentaf. 2, B1.

¹⁴ Hunold 1997, 67 Taf. 21, 5; Pirling/Siepen 2006, 73 Taf. 6, Gellep 723.

¹⁵ Vgl. Gellep 663 (Pirling/Siepen 2006, 222 Taf. 37, 663).

¹⁶ Vgl. Redknap 1999, Abb. 16, R23.2; Gellep 495 (Pirling/Siepen 2006, 212 Taf. 36, 495).

¹⁷ Pirling/Siepen 2006, 232 Taf. 39, 502.

zei 27 »ähnlich Niederbieber 89« (**Abb. 6, 3-7**) und »mit Hohlkehle außen« (**Abb. 6, 8**) bis hin zu einem Exemplar der Form Alzei 27 mit Sichelrand (**Abb. 6, 9**). Zu einem großen Topf mit nach außen gelegtem Rand¹⁸ gehört ein mit drei großen Fingertupfen verzierter randständiger Henkelansatz (**Abb. 6, 13**). Nach einem Vergleichsstück aus Grab 109 des Friedhofs »Auf der Eich« in Mayen datiert er in die 1. Hälfte des 4. Jhs.¹⁹ Amphoren aus Mayener Ware des Typs Redknap R19.3 (**Abb. 6, 12**) gab es von der Mitte des 4. Jhs. bis in die 1. Hälfte des 5. Jhs.²⁰

Die Nachfolgeform der Schüsseln Niederbieber 105 (**Abb. 6, 20-21**) gehört in die 2. Hälfte des 4. Jhs. oder an den Beginn des 5. Jhs.²¹

Teller der Formen Alzei 34 (**Abb. 7, 1**) bis 29 (**Abb. 7, 2-3**) sowie der Varianten Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt (**Abb. 7, 2**) sind vorhanden. Sie entstammen einem Zeitraum vom Anfang des 4. bis zum Beginn des 5. Jhs.²² Teller mit konischer Wandung (**Abb. 7, 5-6**) sind eine Keramikform, welche etwa von 250-350 n. Chr. häufig waren, aber noch bis ins letzte Drittel des 4. Jhs. verwendet wurden²³.

Aus der Endphase der Siedlung stammen die Randscherbe eines Henkeltopfs mit abgesetztem Hals und rundstabartig stark verdicktem, innen gekehltem Rand (**Abb. 6, 11**) und die Wandscherbe einer Schüssel Alzei 1 / Chenet 320 mit Rollstempel Chenet 315 (**Abb. 5, 6**). Sie zeigen, dass die Siedlung noch vom Ende des 4. bis ins 5. Jh. bestand²⁴. Diesem Zeitabschnitt ist auch der Topf Alzei 27 mit Sichelrand (**Abb. 6, 9**) zuzuordnen, der ein Gegenstück aus Töpferofen 5 (nach L. Bakker) bzw. Fundstelle 7 Ofen VI (nach M. Redknap) hat²⁵. Noch jünger dürfte einer der Teller Alzei 29 (**Abb. 7, 4**) sein, dessen Rand kaum verdickt nach innen umbiegt²⁶ bzw. spitz nach innen ausgezogen ist²⁷.

Auf Wandheizung in einigen Häusern weisen Fragmente eines Hohlziegels (**Abb. 8, 1**) und einer Wandplatte (**Abb. 8, 2**). Der Unterstein einer Handmühle (**Abb. 8, 5**) könnte bei der Arbeit in einer Werkstatt vor Ort zerbrochen sein, während der Läufer einer Handmühle (**Abb. 8, 4**) nach Nutzung zu Bruch ging. Eine als Fragment überlieferte Platte aus Basaltlava (**Abb. 8, 3**) scheint in einer Stufe verbaut gewesen zu sein. Eine Seite ist durch Gebrauch geglättet, während die andere deutliche Beiliebe zeigt.

Funde in Auswahl:

*2008.122.0824.0003 Reibstein Holtmeyer Typ 3b aus Basaltlava des Obermendiger Lavastroms; L. noch 57,6 cm,

B. 33,5 cm, H. 12,5 cm. Publiziert: Oesterwind/Wenzel 2012, Abb. 14.

*2008.122.0824.0006 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm.?; O. rauwandig tongrundig, außen hellrötlichorange, innen dunkelgraubraun; Sc. außen orange, innen lilagrau; grob (Quarz, Augit).

2008.122.0824.0007 Henkeltopf mit abgesetztem Hals und rundstabartig stark verdicktem, innen gekehltem Rand, Rs., Rdm. 18 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; grob (Quarzsand, Augit, Schiefer); Mayener Ware. Vgl. Kiessel 2009, 352 Taf. 119G (**Abb. 6, 11**).

2008.122.0824.0011 Teller Alzei 34/29 mit einbiegendem Rand, Rs., Rdm. 20 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. hellbraungrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 153, 441 (**Abb. 7, 1**).

2008.122.0824.0014 Topf mit nach außen gebogenem Rand, Hofheim 87 / Stuart 201 A, Rs., Rdm. 15,4 cm; O. rauwandig tongrundig, dunkelgrau; Sc. mattgrau; grob gemagert (Quarz, Schiefer) (**Abb. 5, 7**).

2008.122.0824.0016 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 27 cm; O. rauwandig tongrundig, braungrau; Sc. hellbraungrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 6, 14**).

2008.122.0824.0025 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. orangeweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 6, 15**).

*2008.122.0824.0051 Dachschiefer, Fragment mit Nagelloch, D. 0,9 cm, Dm. Loch oben 1 cm; Dm. Loch unten 0,6 cm.

2008.122.0824.0054 Läufer einer Handmühle (gebraucht), Frgm.; Dm. ?; Dm. Achsloch 5 cm; D. (am Rand) 9,7 cm; Gew. 5,108 kg; Basalt. Erhaltung 20 %. Umlaufende Leiste am Rand auf der Oberseite, größtenteils sekundär weggeschlagen; auf der Unterseite Schärfung in Feldern (**Abb. 8, 4**).

2010.005.0818.0086 Topf Niederbieber 89, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, grauweiß; Sc. hellrotgrau; grob gemagert (Quarz, Keramik); Urmitzer Ware (**Abb. 6, 2**).

2008.122.0830.0003 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 22 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb bis dunkelgrau; Sc. innen grauweiß; grob (Quarz, Augit, Schiefer [?]); Mayener Ware.

¹⁸ Vgl. Redknap 1999, Abb. 19, R22.2; Grünwald 2011, 318 Taf. 52, 212/3.

¹⁹ Grünwald 2011, 110 Taf. 23, 5.

²⁰ Hussong/Cüppers 1972, 82 Taf. 18, 50; Redknap 1999, 160 Abb. 16, R19.3; Hunold 2011, 199 Abb. 146, 243.

²¹ Redknap 1999, Abb. 17, R4.2; Hunold 2011, 205 Abb. 150, 369; Kiessel 2009, 339 Taf. 11, 114D.

²² Hunold 2011, 206-213.

²³ Hunold 2011, 213-216.

²⁴ Vgl. Kiessel 2009, 352 Taf. 119G; Bakker 2012, 216 Nr. 10 Abb. 1, 10; Wenzel 2016, 26.

²⁵ Grünwald 2016, Abb. 6, 1.

²⁶ Hunold 2006, 120 Abb. 3, 11.

²⁷ Bakker 1996, 230.

- 2008.122.0830.0008 Knopfdeckel(?), Knauf mit Kerbmuster, Rdm. 6,2cm; O. rauwandig tongrundig (verwittert), hellorangebraun; Sc. braungrau; grob (Quarzsand, Augit) (**Abb. 5, 8**).
- 2008.122.0830.0009 Schüssel Alzei 1 / Chenet 320, Rollstempel: Chenet 315 (unvollständig), Ws.; O. braunorange; Sc. hellbraunorange; fein. Argonnen-Terra Sigillata. Publiziert: Bakker 2012, 216 Nr. 10 Abb. 1, 10 (**Abb. 5, 6**).
- 2008.122.0830.0020 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 14cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraun; Sc. hellgelbbraun; grob (Quarzsand, Augit, Keramik, Schiefer); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 142, 10 (**Abb. 6, 5**).
- 2008.122.1003.0003 Wandplatte, Fragment mit Kammstrich; L. 7,2cm, B. 7cm, H. 2,3cm; O. hellbraunorange; Sc. lebhaftbraunorange; grob (Quarzsand, Schieferstückchen) (**Abb. 8, 2**).
- 2008.122.1003.0006 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 30cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraun; Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Augit) (**Abb. 5, 13**).
- *2008.122.1003.0010 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 20cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; grob (Quarzsand, Augit).
- 2008.122.1003.0015 Topf mit nach außen gelegtem Rand, Rs. mit Henkelansatz, Rdm. ca. 13cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, Abb. 19, R22.2; Grünwald 2011, 110.318 Taf. 52, 212/3 (**Abb. 6, 13**).
- 2008.122.1003.0017 Schrägrandtopf, Bs., Bdm. 9cm; O. schwarzgrau geschmaucht; Sc. hellgrau; fein (Quarzsand, winzige schwarze Partikel); Belgische Ware. Vgl. Oesterwind/Schäfer 1991, 88 Taf. 15, 9 (**Abb. 5, 8**).
- 2008.122.1005.0009 Teller mit konischer Wandung, Rs., Rdm. 22cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 155, 541 (**Abb. 7, 6**).
- 2008.122.1005.0015 Teller Alzei 29, Rs., Rdm. 26cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 151, 395 (**Abb. 7, 4**).
- 2008.122.1005.0019 Amphore Redknap R19.3, Rs., Rdm. 13,4cm; O. rauwandig tongrundig, graubraun; Sc. schwärzlichgraubraun; grob (Quarz, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, Abb. 16, R19.3 (**Abb. 6, 12**).
- 2008.122.1005.0028 Deckel, Rs., Rdm. ca. 28cm; O. rauwandig tongrundig (verwittert), hellbraunocker; Sc. innen hellgraubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 7, 9**).
- 2008.122.1005.0032 Topf Niederbieber 89, Rs., Rdm. 13cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. grauweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 6, 4**).
- 2008.122.1107.0009 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 22cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellbraunorange; grob (Quarzsand, Augit) (**Abb. 5, 16**).
- 2008.122.1107.0012 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 31,6cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. hellchromgelb, im Inneren grauweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 6, 17**).
- 2008.122.1107.0014 Teller Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt, Rs., Rdm. 28cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. hellchromgelb, im Inneren grauweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 152, 416 (**Abb. 7, 2**).
- 2008.122.1107.0019 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 11,2cm; O. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Augit) (**Abb. 5, 14**).
- 2008.122.1107.0020 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 24cm; O. rauwandig tongrundig, außen orangebraun, innen graubraun; Sc. dunkelgraubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit) (**Abb. 5, 20**).
- 2008.122.1107.0021 Teller Alzei 29, Rs., Rdm. 25cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 154, 481 (**Abb. 7, 3**).
- 2008.122.1107.0026 Teller Drag. 36, Rs., Rdm. 19,2cm; Überzug dunkelbraunorange; Sc. hellbraunorange; fein (winzige hellchromgelbe Partikel); Terra Sigillata. Vgl. Hunold 1997, Taf. 21, 5 (**Abb. 5, 3**).
- 2008.122.1107.0027 Knopfdeckel(?), Ansatzstück des Knaufes; O. rauwandig tongrundig, hellbraun; Sc. grau; grob (Quarzsand, Augit) (**Abb. 5, 10**).
- 2008.122.1107.0029 Topf mit eingezogenem, gerundetem und mehrfach gerilltem Rand, Rs., Rdm. ca. 21cm; O. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; Sc. außen hellgelbbraun, innen hellgraubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit). Vgl. Hunold 1997, Taf. 50, 11 (**Abb. 5, 22**).
- 2009.002.0911.0001 Schüssel Niederbieber 103, Rs., Rdm. 17cm; O. rauwandig tongrundig, orangeweiß; Sc. orangeweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Tonschiefer, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, Abb. 16, R23.2; Gellep 495 (Pirling/Siepen 2006, 212 Taf. 36, 495) (**Abb. 5, 21**).
- 2009.002.0911.0005 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 22cm; O. rauwandig tongrundig, graubraun; Sc. grau; grob (Quarzsand, schwarze Partikel); Mayener Ware (**Abb. 6, 7**).
- *2009.002.0911.0009 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 28,6cm; O. rauwandig tongrundig, hellgelbocker; Sc. hellorange; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, Abb. 17, R4.2.
- 2009.002.0911.0010 Schüssel Niederbieber 105 Nachfolger, Rs., Rdm. 20cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. braunorange; grob (Quarzsand, Kera-

- mik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, Abb. 17, R4.2; Hunold 2011, Abb. 150, 369 (**Abb. 6, 21**).
- 2009.002.0911.0014 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 18 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraunocker bis graubraun; Sc. rotgrau; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, Abb. 12, R1.22 (**Abb. 6, 6**).
- 2009.002.0911.0020 Deckel, Rs., Rdm. 27 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; Sc. hellbraungrau; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (**Abb. 7, 8**).
- 2009.002.0911.0022 Unterstein einer Handmühle, Frgm.; Dm. 35 cm; D. (am Rand) 7,5 cm; Gew. 3,737 kg; Basaltlava. Erhaltung 20%. Die Unterseite war ausgehöhlt. Der Rand des Achslochs wurde von oben her weggeschlagen (**Abb. 8, 5**).
- 2009.002.0913.0006 Kalottenförmige Schale; O. dunkelgraubraun, geglättet; Sc. braunschwarz; grob (Quarzsand, Tonschiefer, Augit). Keramik urgeschichtlicher Machart (**Abb. 5, 1**).
- 2009.002.0913.0007 Flacher Teller mit einfach aufgehender Wandung und Rillen außen am Rand, Rs., Rdm. 15 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, orangeweiß, schichtig; mittel, vereinzelt grob (Quarzsand, Keramik) (**Abb. 5, 11**).
- 2009.002.0913.0015 Topf mit einwärts gebogenem, verdicktem Rand; Rs., Rdm. 32,6 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraugelb; Sc. weiß, schichtig; mittel (Quarzsand, Keramik, dunkle Partikel); Urmitzer Ware. Vgl. Gellep 663 (Pirling/Siepen 2006, 222 Taf. 37, 663) (**Abb. 5, 23**).
- 2009.002.0913.0019 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 13 cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. graubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 6, 16**).
- 2009.002.0913.0029 Schale; O. rauwandig tongrundig, außen schwärzlich graubraun, innen orangebraun; Sc. schwärzlich graubraun; grob (Quarzsand, Tonschiefer, Augit); Keramik urgeschichtlicher Machart (**Abb. 5, 2**).
- 2009.002.0913.0040 Deckel Niederbieber 120a, Rs., Rdm. 26 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, weiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Oelmann 1914, 80 Taf. 3, 120 a (**Abb. 7, 7**).
- 2009.002.0913.0041 Teller mit konischer Wandung, Rs., Rdm. 18 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun, S. dunkelgraubraun; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (sekundär gebrannt?) (**Abb. 7, 5**).
- 2009.002.0913.0042 Schüssel Niederbieber 17, Ws. mit Eierstabverzierung; Überzug dunkelbraunorange; Sc. hellbraunorange; fein (sehr vereinzelt Quarzsand < 0,5 mm); Terra Sigillata. Vgl. Oelmann 1914, 25 Taf. 1, 17 (**Abb. 5, 5**).
- 2009.002.0913.0047 Schüssel Drag. 44, Ws. mit Abschnitt der umlaufenden Leiste; Überzug braunorange; Sc. lebhaftbraunorange, fein; Terra Sigillata. Vgl. Oelmann 1914, 29 Taf. 1, 18 (**Abb. 5, 4**).
- 2009.002.0913.0048 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 20 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); ähnlich urgeschichtlicher Ware (**Abb. 5, 17**).
- 2010.005.0818.0061 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, außen hellrötlichorange, innen dunkelgraubraun; Sc. außen orange, innen lilagrau; grob (Quarz, Augit). Vgl. Hunold 1997, Taf. 50, 7; 82, FK 6, 542-11; 97, FK 63, 382-26 (**Abb. 5, 15**).
- 2010.005.0818.0081 Topf Alzei 27 sichelförmig, Rs., Rdm. ca. 20 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraun; Sc. hellgelbbraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, Abb. 12, R1.35 (**Abb. 6, 9**).
- 2010.005.0818.0083 Topf mit nach außen gebogenem Rand, Rs., Rdm. 17 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellbraunorange; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, 160 Abb. 16, R22.1 (Ofen IX) (**Abb. 6, 10**).
- 2010.005.0818.0084 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, außen hellrötlichorange, innen dunkelgraubraun; Sc. außen orange, innen lilagrau; grob (Quarz, Augit, graue Partikel); Mayener Ware (**Abb. 5, 18**).
- 2010.005.0818.0086 Topf Niederbieber 89, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, grauweiß; Sc. hellrotgrau; grob gemagert (Quarz, Keramik); Urmitzer Ware (**Abb. 6, 2**).
- 2011.020.0814.0010 Topf Niederbieber 89, Rs., Rdm. 34 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraungrau; Sc. innen hellorange; grob (Quarz, Keramik); Urmitzer Ware. Vgl. Kiessel 2009, Taf. 12, 115 F2; publiziert: Wenzel 2012, Abb. 16, 5 (**Abb. 6, 1**).
- *2011.020.0907.0003 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 18 cm; O. rauwandig tongrundig, außen hellbraunorange, innen graubraun; Sc. graubraun; grob (Quarzsand, Augit).
- 2011.020.0907.0005 Schüssel mit nach innen umgeschlagenem Rand, Niederbieber 105 Nachfolger; Rs., Rdm. 24 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 6, 20**).
- 2011.020.0907.0009 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 21,8 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraunorange; Sc. graubraun; grob (Quarzsand, Augit) (**Abb. 5, 19**).
- 2011.020.0907.0010 Hohlziegel, Eckstück mit Putzrillen; O./Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Keramik); L. 6,1 cm, B. 5,5 cm, D. 1,9 cm (**Abb. 8, 1**).
- 2011.020.0907.0014 Schüssel Alzei 28 mit überquellendem Rand, Rs., Rdm. 28 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, orangebraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 6, 19**).
- *2013.016.1004.0009 Deckel, Rs., Rdm. 25 cm; O. braunschwarzer Überzug; Sc. braungrau; mittel (Quarzsand).

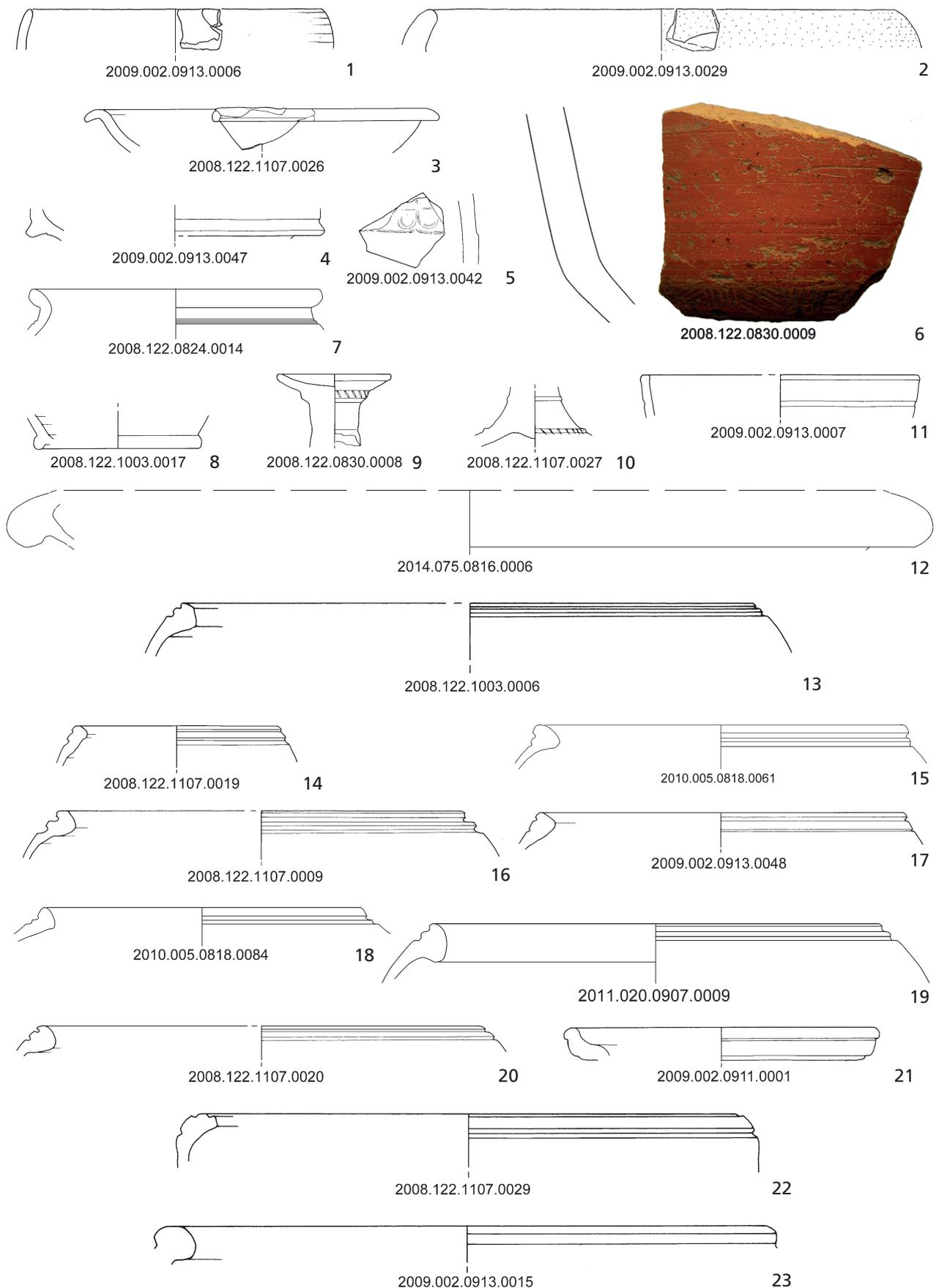


Abb. 5 Mendig, »Unter dem Terk« / »Vor dem Forst«. Begehungsfunde aus dem Bereich des vicus (1-23). – 1-2 Keramik urgeschichtlicher Machart; 3-5 Terra Sigillata; 6 Argonnen-Terra Sigillata; 7-8 Belgische Ware; 9-11. 13-23 rauwandig tongrundige Keramik; 12 Keramik mit verwitterter Oberfläche. – (Zeichnungen N. Arnold / M. Diederich / S. Wenzel). – 1-5. 7-23 M. 1-3; 6 M. 1:1.

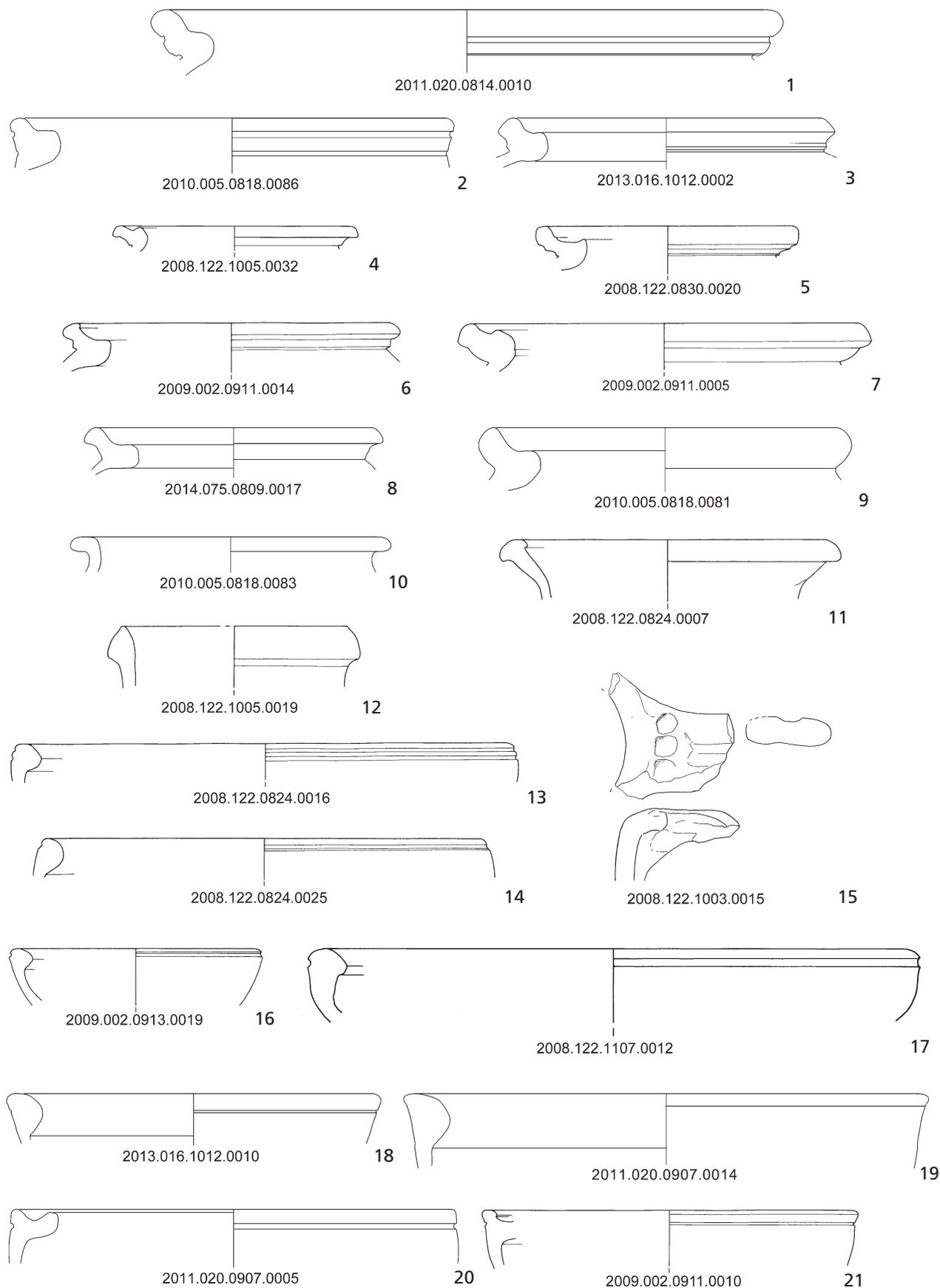


Abb. 6 Mendig, »Unter dem Terk« / »Vor dem Forst«. Begehungsfunde aus dem Bereich des vicus (1-21). – 1-2 Urmitzer Ware; 3-21 Mayener Ware. – (Zeichnungen M. Diederich / S. Wenzel). – M. 1:3.

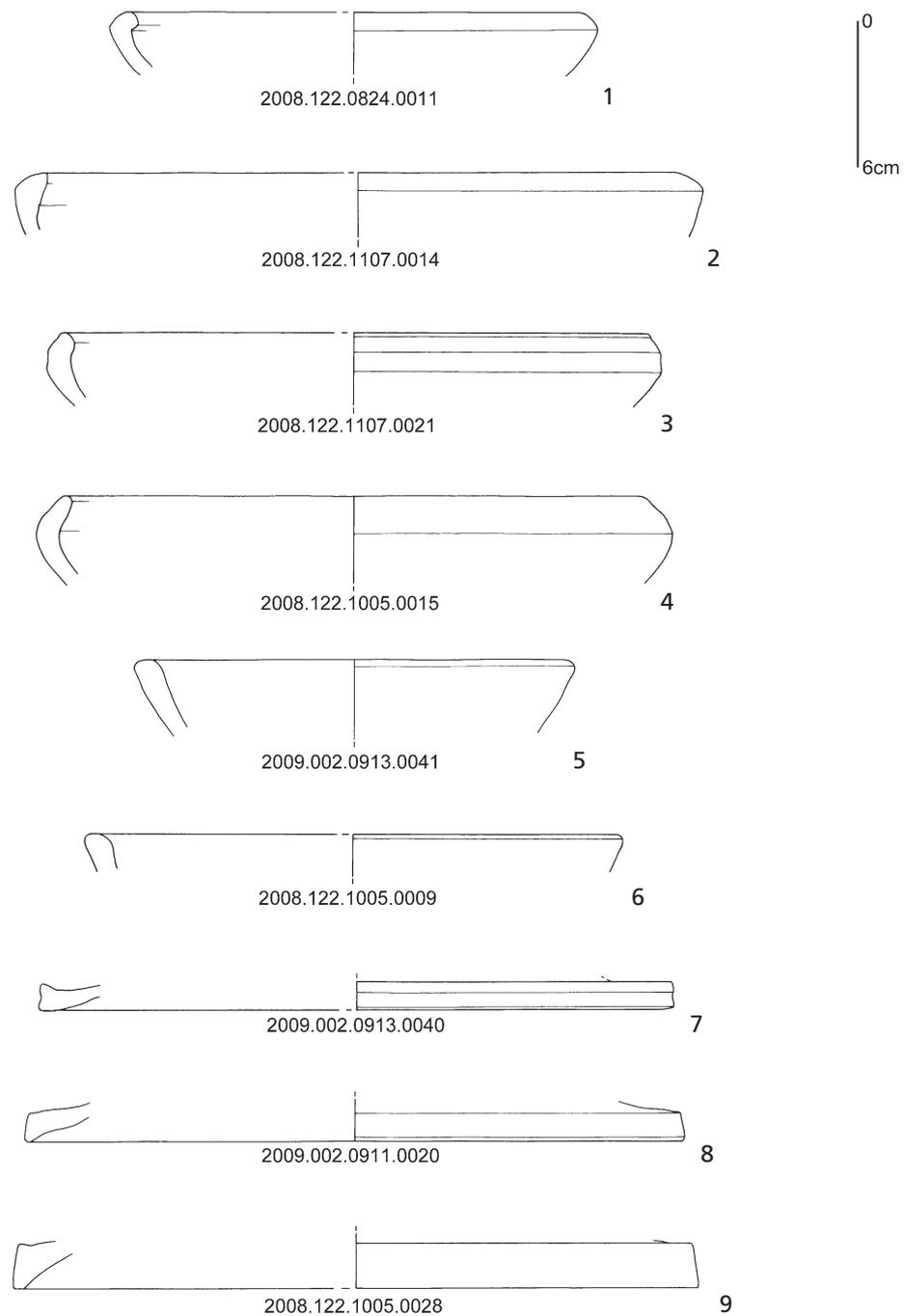


Abb. 7 Mendig, »Unter dem Terl« / »Vor dem Forst«. Begehungsfunde aus dem Bereich des *vicus*. Teller (1-6) und Deckel (7-9) aus Mayener Ware. – (Zeichnungen M. Diederich / S. Wenzel). – M. 1:3.

*2013.016.1004.0010 Schüssel mit nach innen ziehenden, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 30 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraunorange; Sc. hellrötlichbraun; grob (Quarzsand, Augit). Wie 2010.005.0818.0061.

*2013.016.1004.0021 Schale mit durch flache Riefen gegliederter Randpartie, Rs., Rdm. 25 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraunorange; Sc. braun; grob (Quarzsand, Augit).

*2013.016.1004.0022 Schüssel mit nach innen verdicktem Rand, Rs., Rdm. 24 cm; O. glattwandig tongrundig, dunkelgraubraun; Sc. braunschwarz, im Kern hellbraunorange; mittel (Keramik, heller Glimmer, Augit, vereinzelt Quarzsand bis 3 mm). Vgl. Höpken 2005, Taf. 47, 08-173; 48, 08-177 (beide rauwandig).

*2013.016.1004.0026 Schale, Rs., Rdm. ca. 30 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraun (verwittert); Sc. dunkel-

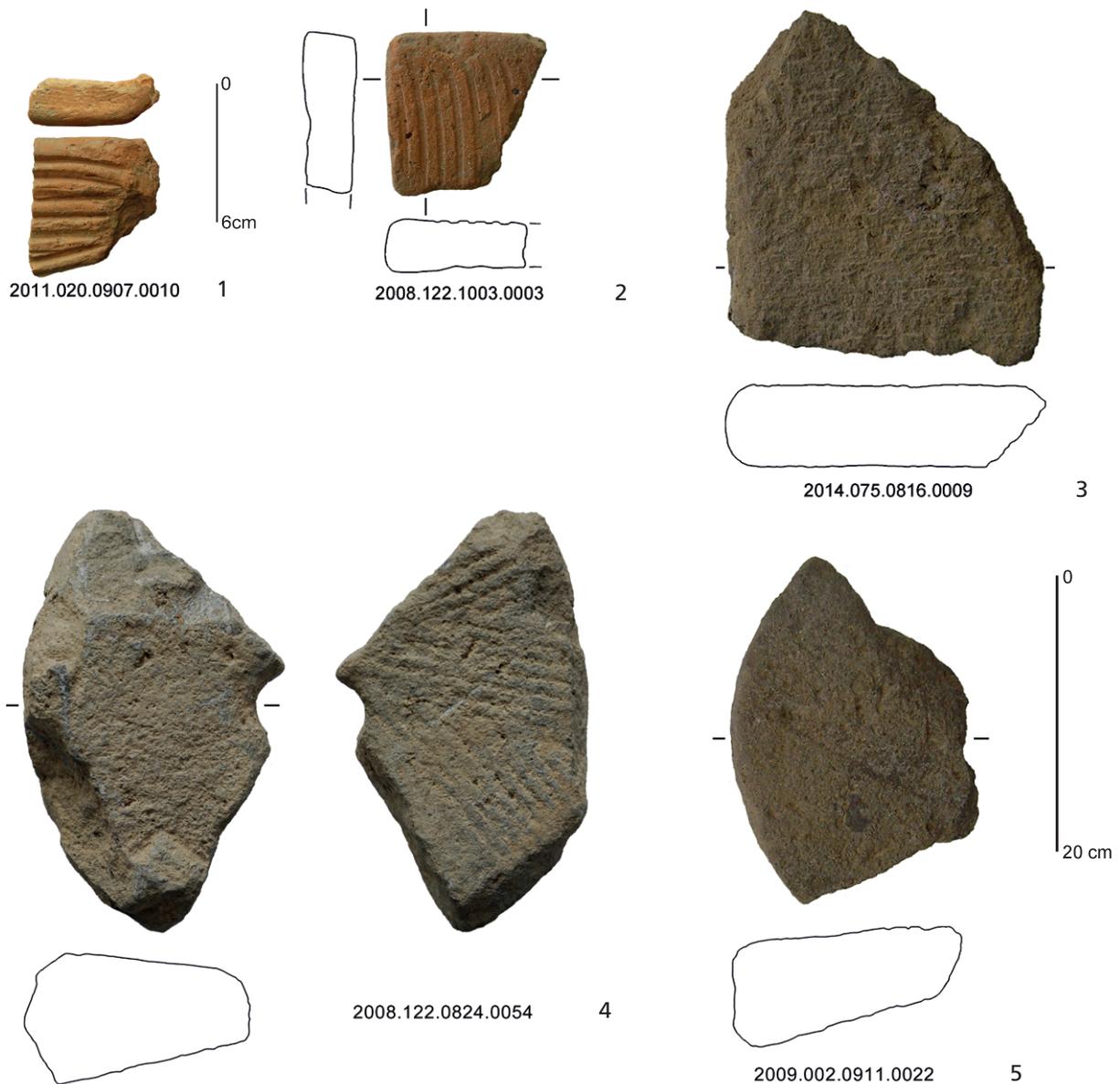


Abb. 8 Mendig, »Unter dem Terk« / »Vor dem Forst«. Begehungsfunde aus dem Bereich des vicus (1-5). – 1-2 Ziegelfragmente; 3 Basaltlavaplatte; 4-5 Mühlensteinbruchstücke aus Basaltlava. – (Fotos u. Zeichnungen S. Wenzel). – M. 1-3.

grau; grob (Quarzsand, Augit). Vgl. Oesterwind 1989, 261 Taf. 15, C 4.

2013.016.1012.0002 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 18cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. hellbraungrau; grob (Quarzsand, Schieferplättchen, Augit); Mayener Ware (Abb. 6, 3).

2013.016.1012.0010 Schüssel Alzei 28 mit deutlichem Außenwulst, Rs., Rdm. 20cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, orangebraun; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (Abb. 6, 18).

*2014.075.0809.0011 »Soldatenteller«, Teller Alzei 20, Rs., Rdm. ca. 32cm; O. hellsiena (Rest auf Innenseite); Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Keramik); Mayener Ware.

2014.075.0809.0017 Topf Alzei 27 mit Hohlkehle außen, Rs., Rdm. 16cm; O. rauwandig tongrundig, graubraun; Sc. hellocker; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 142, 22 (Abb. 6, 8).

*2014.075.0809.0019 Teller Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt, Rs., Rdm. ca. 24cm, rauwandig tongrundig; O. hellchromgelb/Sc. orangeweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 152, 431.

*2014.075.0809.0021 Schüssel Alzei 28 mit betontem Außenrand, Rs., Rdm. ca. 30cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraungrau; Sc. braungrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 148, 278.



Abb. 9 Mendig, »Im Paradies«. Grabgarten. – (Luftbild © A. Schmickler, 1.8.2011).

*2014.075.0816.0005 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 28cm, rauwandig tongrundig; O./Sc. hellchromgelb; grob (Quarzsand, Schiefer, Augit); Mayener Ware.
 2014.075.0816.0006 Reibschüssel, Rs., Rdm. ca. 50cm; O. hellchromgelb (verwittert) / Sc. hellchromgelb; mittel, nur vereinzelt grob (Quarzsand, Keramik, viele Hohlräume

von organischer Magerung). Vgl. Friedrich 2010, Taf. 159, 10 (**Abb. 5, 12**).

2014.075.0816.0009 Steinplatte aus Basaltlava, Frgm.; L. 25,9cm, B. 22,7cm, H. 6,0cm. Auf den Flachseiten zahlreiche Spuren paralleler Beilhiebe, wohl von einer Fläch. Vgl. Mangartz 2008, 73 (Bearbeitungsspuren) (**Abb. 8, 3**).

2 Mendig, »Im Paradies« (r 25 88788, h 55 82232)

Bei einer Befliegung am 1.8.2011 entdeckte Andreas Schmickler einen ca. 32 m × 30 m großen Grabgarten (**Abb. 9**). Dicht unterhalb des Grabgartens steht Tuff an,

der allerdings nach Auskunft von Einheimischen nicht sonderlich als Baustein geeignet sei und in jüngerer Zeit nicht abgebaut wurde.

3 Mendig, »Auf Thondel« (r 25 88770, h 55 81835)

Im Zusammenhang mit der Auswertung geophysikalischer Messungen entdeckte Klaus Löcker, ZAMG Wien (E-Mail vom 14.4.2008), auf Orthophotos 1:5000 des Landesamts für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVerGeo) einen Grabgarten von etwa 38 m × 38 m, an

den sich nach Norden hin eine weitere grabenartige Struktur von 4 m Breite anschließt²⁸ (**Abb. 10**). Am 7.7.2011 von Ch. Credner gemachte Drachenluftbilder zeigen weitere vermutliche Grabgärten dicht südwestlich der bereits bekannten Struktur (**Abb. 11**). Begehungen erbrachten

²⁸ Wenzel 2012, Kat.-Nr. 2.



Abb. 10 Mendig, »Auf Thondel«. Römischer Grabgarten von 38 m × 38 m. Der nördlich vorgelagerte Graben ist etwa 4 m breit und auf einer Länge von etwa 65 m sichtbar. Vergrößerter Ausschnitt aus der Luftbildkarte 1:5000. – (©GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2020).



Abb. 11 Mendig, »Auf Thondel«. Grabgärten und zugehörige Strukturen. – (Drachenluftbild Ch. Credner, 7.7.2011).

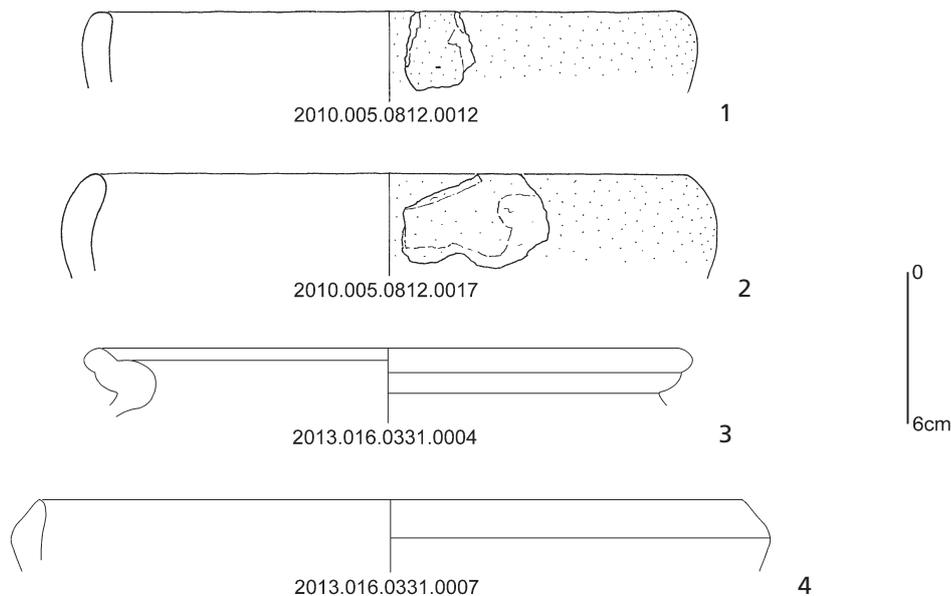


Abb. 12 Mendig, »Auf Thondel« (1-4). –1-2 Keramik urgeschichtlicher Machart; 3-4 rauwandig tongrundige Keramik. – (Zeichnungen S. Wenzel). – M. 1:3.

römische Keramik innerhalb des umfriedeten Bereichs, in seinem Umfeld auch Scherben von spätlatènezeitlicher bis frühromischer Keramik²⁹ (Abb. 12, 1-2). Wesentlich älter ist ein Reibstein vom Typ Holtmeyer 1, der neolithisch bis eisenzeitlich sein kann³⁰. Die Randscherben eines Topfes Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89 (Abb. 12, 3) und eines Teller Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt (Abb. 12, 4) weisen auf mögliche Bestattungen noch in der Spätantike. Auf Nutzung des Geländes im Mittelalter deutet eine Wandscherbe von Mayener Ware ME. Im Jahr 1484 gab ein Enders Hoydt dem Kinkeshof in Niedermendig drei Heller Pacht für einen Weingarten »zu Tontel uff dem alden meyer weyge«³¹. Beide Flurnamen sind noch heute dicht beieinander auf der Deutschen Grundkarte eingetragen³².

Funde in Auswahl:

*2010.005.0812.0011 Flasche, Bs., Bdm. ca. 10 cm; O. glattwandig tongrundig, außen hellockerbraun, innen hellgelbbraun; Sc. braun; mittel (Quarzsand, Tonschiefer [vereinzelt bis 2 mm]). Vgl. Oesterwind 1989, 168. 227 Taf. 13 B 8; 40 B 8-9.

2010.005.0812.0012 Schale mit einbiegendem Rand, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, orangebraun bis graubraun; Sc. schwärzlichgraubraun; grob (Quarzsand, Augit); handgemachte Ware. Vgl. Oesterwind 1989, Taf. 1 C 7 (Abb. 12, 1).

*2010.005.0812.0013 Ws.; O. außen dunkelbraun, leicht versintert; Sc. hellgelbbraun; grob (Quarzsand [bis 1 mm], Keramik, schwarze Partikel, hellchromgelbe Flecken); hart gebrannte Mayener Ware (Ware ME). Vgl. Redknap 1999, Farbt. 3, 19-20.

2010.005.0812.0017 Schale mit einbiegendem Rand, Rs., Rdm. 26 cm; O. geglättet, gelbbraun; Sc. dunkelgraubraun; grob (Quarzsand, Schieferplättchen, Augit); handgemachte Ware (Abb. 12, 2).

*2010.005.0812.0036 Reibstein Typ Holtmeyer 1, Basaltlava, L. 31,7 cm, B. 16,6 cm, H. 10,2 cm.

2013.016.0331.0004 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; Sc. mittelgrau; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (Abb. 12, 3).

2013.016.0331.0007 Teller Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt, Rs., Rdm. 30 cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. hellgelbbraun; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 152, 415 (Abb. 12, 4).

²⁹ Oesterwind/Wenzel 2012, Kat.-Nr. 39.

³⁰ Holtmeyer 2000, 16. 42. 55 Taf. 1 Kat.-Nr. 3.

³¹ Pröbller 2011, 76.

³² Wenzel 2018, 573 Anm. 96.

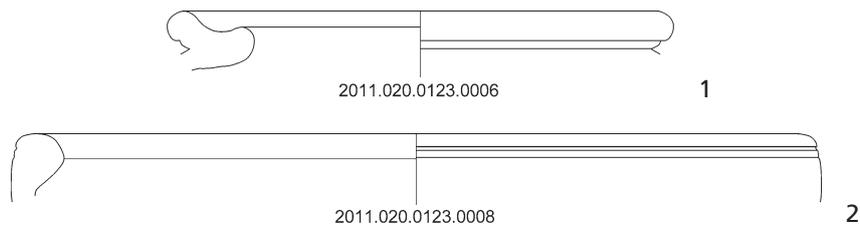


Abb. 13 Mendig, »Im kleinen Schildchen« / »Im Hirzentale«. – Topf (1) und Schüssel (2) aus Mayener Ware. – (Zeichnungen S. Wenzel). – M. 1:3.

4 Mendig, »Im kleinen Schildchen« / »Im Hirzentale« (r 25 88650, h 55 81630)

Nördlich des Geflügelhofes Andres am Elisabethbrunnen wurden Scherben spätlatènezeitlicher und römischer Keramik (**Abb. 13**) aufgelesen³³. Die Zahl der Funde ist gering, sodass das Vorhandensein einer Siedlungsstelle trotz eines Stückes Wasserbeton fraglich erscheint.

Funde in Auswahl:

*2008.122.0129.0028 Wasserbeton, Brocken mit planer Fläche; O. lebhafthorangerbraun, innen hellrötlichbraun, mit Quarzsand und -kies (bis 4 mm) und Augit.

2011.020.0123.0006 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 20 cm; O. rauwandig tongrundig, braunschwarz; Sc. hellolivbraun; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (**Abb. 13, 1**).

2011.020.0123.0008 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 32 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. orangeweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 13, 2**).

5 Mendig, »Auf Heisborn« (r 25 89290, h 55 81500)

Bei Begehungen wurden ab September 2008 Keramikscherben von der Spätlatènezeit bis zur Mitte des 5. Jhs. aufgelesen. Am Nordrand der Fundstreuung bzw. 150 m südlich der ehemaligen Dommühle war bereits 1924 in der damals »Am Teißbur« oder »Am Teißbour« bezeichneten Flur ein Brandgrab aus flavischer Zeit in einer Aschenkiste aufgefunden worden³⁴, welches separat beschrieben wird. Eine Fundmeldung aus dem Jahr 1932 erwähnt »römische Gebäudemauern, Ziegel und Keramik«, die in der Flur »Am Teißbour« angetroffen wurden³⁵.

Durch geophysikalische Untersuchungen der Abteilung Archeo Prospections® der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik Wien³⁶ wurde das Nebengebäude eines Landwirtschaftsbetriebs festgestellt, sowie mehrere Mauerzüge und kleinere rechteckige Strukturen (**Abb. 14-16**). Bei dem Nebengebäude handelt es sich um ein Steinhaus mit asymmetrischer Fassade von ca. 25 m × 23 m (**Abb. 16**) ähnlich dem Bau Nettersheim I³⁷. Wie das Gebäude Blankenheim E³⁸ war es in eine Mauer einbezogen.

Das Nebengebäude und die ausgedehnte Streuung der Lesefunde sprechen für eine große *villa*, deren Hauptgebäude bislang nicht lokalisiert wurde.

In die Spätlatènezeit datieren eine Schale mit einbiegendem Rand (**Abb. 17, 1**)³⁹ und ein Dolium (**Abb. 17, 2**), zu dem es auf dem Martberg in einer Grube aus der späten Eisenzeit ein Gegenstück als Import unbekannter Herkunft gibt⁴⁰. Keramik der frühen bis mittleren Kaiserzeit ist repräsentiert durch Töpfe mit eingezogenem, mehrfach gerilltem Rand⁴¹ (**Abb. 17, 4-5**). Häufig ist Keramik der späten Kaiserzeit (**Abb. 17, 9-15. 18-20; 18, 1-11**). Töpfe Alzei 27 mit Sichelrand (**Abb. 17, 12-13**), eine Schüssel Alzei 28 mit überquellendem Rand (**Abb. 17, 18**) und eine Schüssel Alzei 29 (**Abb. 18, 10**) datieren in das 1. Drittel des 5. Jhs.⁴² Auf eine Besiedlung bis zur Mitte des 5. Jhs. weist die Randscherbe einer Schüssel Alzei 28, mit starkem Quellrand, bei welcher der Schwerpunkt des kolbenförmigen Randes schon sehr weit nach außen verlagert ist (**Abb. 17, 20**)⁴³.

³³ Oesterwind/Wenzel 2012, Kat.-Nr. 40.

³⁴ Lehner 1925, 339 f.

³⁵ Bemmann/Schäfer 1983, 97.

³⁶ Totschnig/Seren 2013.

³⁷ Heimberg 2005, Abb. 12.

³⁸ Heimberg 2005, Abb. 18. 28.

³⁹ Vgl. Oesterwind 1989, 261 Nr. 94 Taf. 15, C 4.

⁴⁰ Nickel 2013a, 192 Abb. 67, 24; 2013b, 481; Helfert 2013, 398. 467 Abb. 46, 3.

⁴¹ Hunold 1997, 131 f. Taf. 50, 7; Höpken 2005, 119 f. Typentaf. 4, R9 Taf. 47, 08-173. – Hunold 1997, 131 f. 274 Taf. 50, 6 (= Taf. 101, 85, 84/136-24).

⁴² Gilles 1985, Taf. 47, 47 C; Hunold 2006, Abb. 2, 12; Bernhard 2015, 611 Abb. 882, 8.

⁴³ Vgl. Hunold 2006, 120 Abb. 3, 10; Grunwald 2016, 349 Abb. 4, 4.

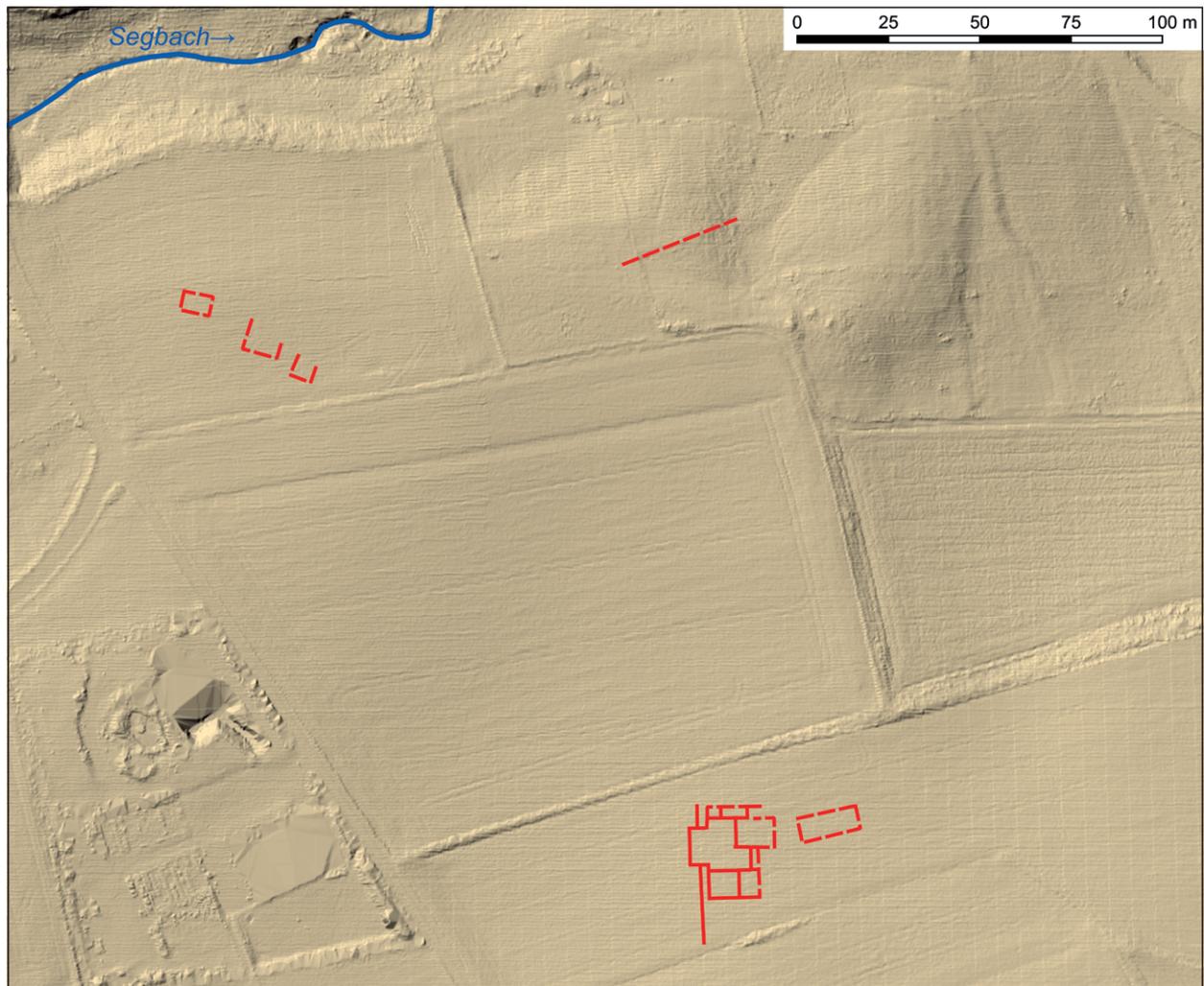


Abb. 14 Mendig, »Auf Heisborn«. Durch Georadar und Geomagnetik erkundete Mauern sind rot dargestellt (durchgezogene Linie: deutlich erkennbar; gestrichelte Linien: möglich). – (Geophysik S. Seren, ZAMG; Laserscan ©GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2020; Verarbeitung A. Cramer, RGZM).

Funde in Auswahl:

2008.122.0917.0001 Reibschüssel mit zum Wulstrand verkümmertem Kragen, Rs., Rdm. ? cm; O. rauwandig tongrundig, dunkelgraubraun (außen) bis lebhaftgraubraun (innen); Sc. braunschwarz bis hellockerbraun, in Schichten; grob (Quarz, Keramik, schwarze Partikel); Mayener Ware. Vgl. Gilles 1985, Taf. 45, 38 C; *burgus* »Im Winkel«, 837.12.5, 837.17.22 (**Abb. 17, 3**).

*2008.122.0917.0002 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89 mit gerundeter Leiste, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, orangeweiß; Sc. hellorange; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Wie 2008.122.0921.0027.

2008.122.0917.0009 Topf mit eingezogenem, mehrfach gerilltem Rand, Rs., Rdm. 22,6 cm; O./Sc. glattwandig tongrundig, weiß; mittel (Quarzsand; Keramik); vgl.

Hunold 1997, 131 f. 274 FK 85 Taf. 50, 6 (= Taf. 101, 85) (rauwandig); Höpken 2005, Typentaf. 3, T 22 (**Abb. 17, 5**).

2008.122.0917.0015 Teller Alzei 29, Rs., Rdm. 21,4 cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 18, 8**).

2008.122.0917.0029 Henkeltopf Alzei 30, Rs., Rdm. 12 cm; O. rauwandig tongrundig, graubraun; Sc. hellbraunocker; grob (Quarz, Augit); Mayener Ware (**Abb. 17, 14**).

2008.122.0921.0010 Teller Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt, Rs., Rdm. 15,8 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 18, 3**).

2008.122.0921.0015 Topf Alzei 27, Rs., Rdm. 19,2 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellbraunorange; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Grunwald 2016, Abb. 6, 2 (**Abb. 17, 13**).

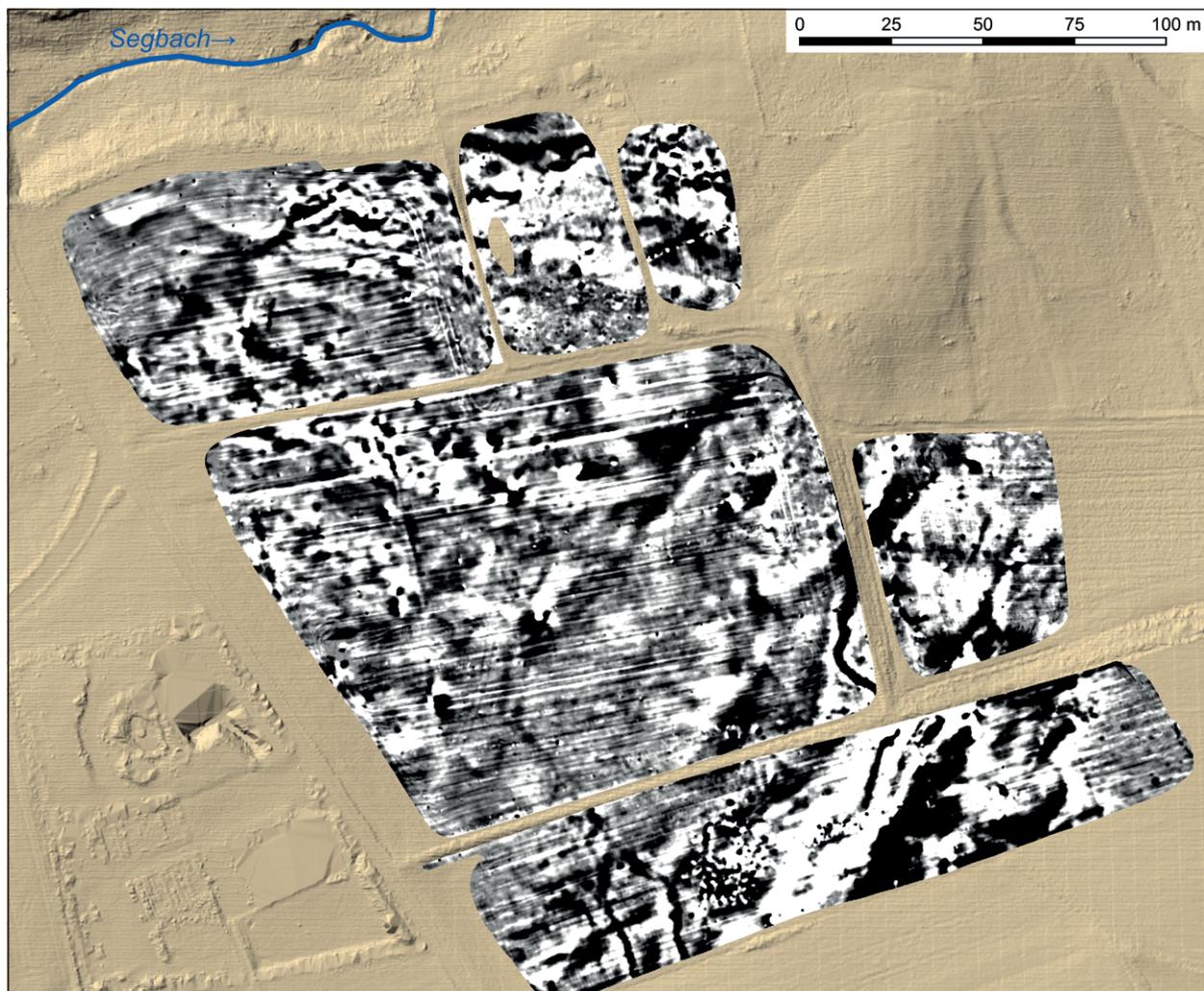


Abb. 15 Mendig, »Auf Heisborn«. Messbild der Geomagnetik, derselbe Ausschnitt wie **Abb. 14**. – (Geomagnetik S. Seren, ZAMG; Laserscan ©GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2020; Verarbeitung A. Cramer, RGZM).

2008.122.0921.0020 Deckel Redknop R26.5, Rs., Rdm. ca. 20 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraun; Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknop 1999, 162 Abb. 17, R26.5 (**Abb. 18, 13**).

2008.122.0921.0031 Schüssel Alzei 28 mit überquellendem Rand (mäßiger Quellrand); Rs., Rdm. ca. 26 cm; O. rauwandig tongrundig, lebhaftgraubraun; Sc. dunkelgraubraun; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2015, Abb. 2, 11; Grunwald 2016, Abb. 4, 3 (**Abb. 17, 19**).

2008.122.0921.0039 Deckel Redknop R26.2, Rs., Rdm. ca. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraun, S. hellrötlichbraun; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknop 1999, 162 Abb. 17, R26.2 (**Abb. 18, 15**).

2008.122.1213.0027 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89 mit gerundeter Leiste, Rs., Rdm. 24 cm; O. rau-

wandig tongrundig, hellgraubraun; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 17, 8**).

2008.122.1213.0035 Deckel, Rs., Rdm. 20 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 18, 14**).

2008.122.1213.0044 Topf Alzei 27 sichelförmig, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (**Abb. 17, 12**).

2008.122.0921.0052 Dolium, Rs., Rdm. ca. 64 cm; O. rauwandig tongrundig, außen hellbraun, innen schwärzlichgraubraun; Sc. graubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Schiefer, Augit); handaufgebaut. Vgl. Nickel 2013a, 192 Abb. 67, 24; 2013b, 481; Helfert 2013, 398. 467 Abb. 46, 3; Rand zusätzlich durch Delle gegliedert: Oesterwind/Schäfer 1987, 52 Taf. 6, 5 (frühe Kaiserzeit) (**Abb. 17, 2**).

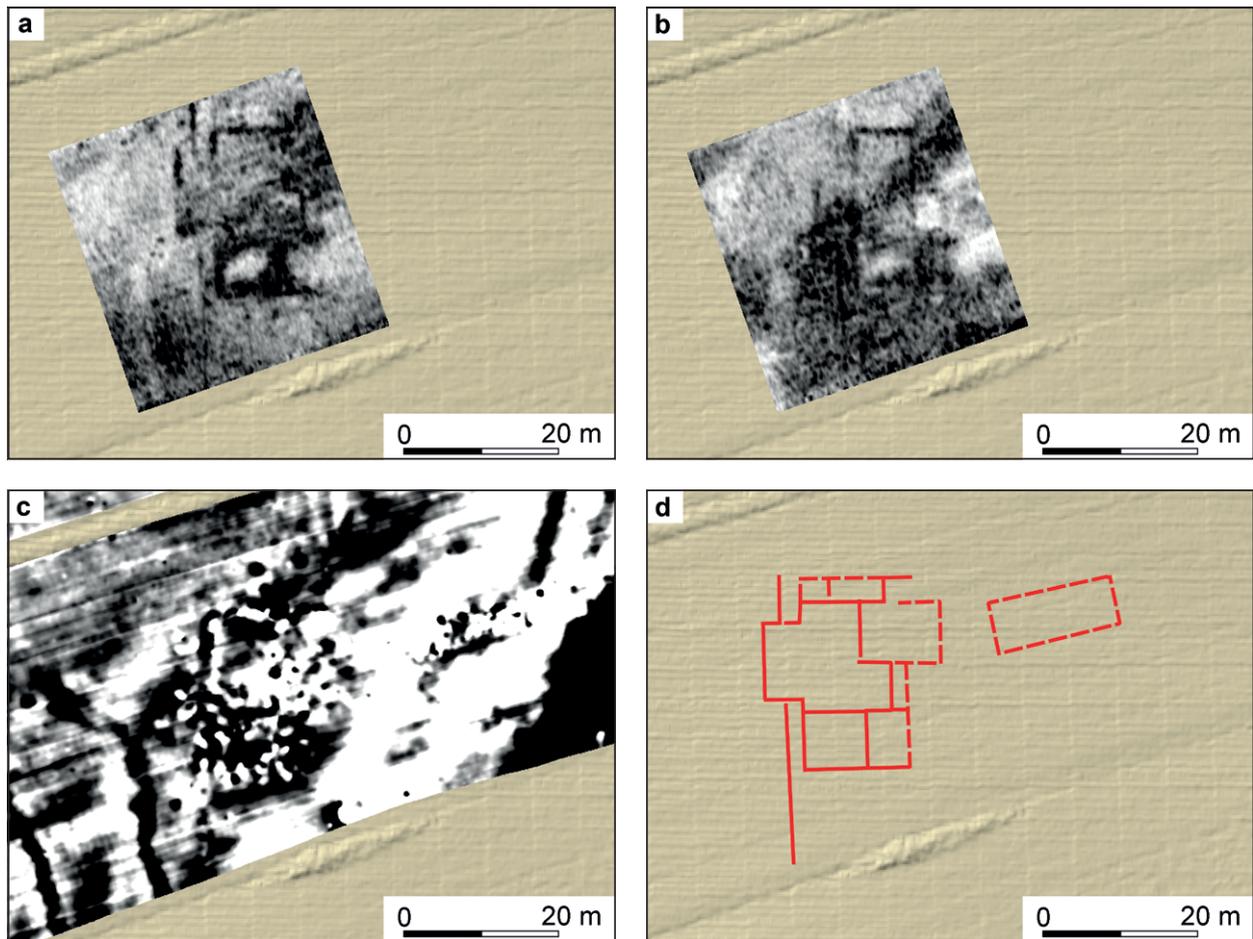


Abb. 16 Mendig, »Auf Heisborn«. Nebengebäude einer *villa rustica*: **a** Georadarbild, Tiefenbereich 40-80 cm. – **b** Georadarbild, Tiefenbereich 80-140 cm. – **c** Messbild der Geomagnetik, bei dem östlich von dem auf den Georadarbildern erkennbaren Nebengebäude noch ein lang gestrecktes mögliches Gebäude zu erkennen ist. – **d** Umzeichnung der Grundrisse beider Gebäude (durchgezogene Linie: deutlich erkennbar; gestrichelte Linien: möglich). – (Geophysik S. Seren, ZAMG; Laserscan ©GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2020; Verarbeitung A. Cramer, RGZM).

2008.122.1002.0003 Schüssel Alzei 28 mit starkem Quellrand; Rs., Rdm. 30cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2015, Abb. 3, 10 (Abb. 17, 20).

2008.122.1002.0020 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89 mit gerundeter Leiste, Rs., Rdm. 24 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 17, 7).

2008.122.1206.0032 Topf Alzei 27 mit Hohlkehle außen, Rs., Rdm. 17,6cm; O. rauwandig tongrundig, weißolivbraun; Sc. mattgrau; grob (Quarz, Augit); Mayener Ware (Abb. 17, 11).

*2008.122.1213.0007 Leistenziegel, Fragment, H. Leiste 5,6 cm, B. Leiste 2,9 cm; O./Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, winzige weiße und schwarze Partikel); auf der Unterseite mit Sand bestreut.

2008.122.1213.0014 Teller Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt, Rs., Rdm. 34 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; Sc. hellbraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 18, 2).

2008.122.1213.0023 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 18,2 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraungrau; Sc. weiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit). Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 147, 260 (Abb. 17, 16).

2008.122.1213.0035 Deckel, Rs., Rdm. 20 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 18, 14).

2008.122.1213.0047 Deckel Redknap R26.2, Rs., Rdm. ca. 22 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraungrau; Sc. grauweiß; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, 162 Abb. 17, R26.2 (Abb. 18, 16).

2008.122.1213.0055 Teller Alzei 29, Rs., Rdm. 34 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; Sc. hellbraun-

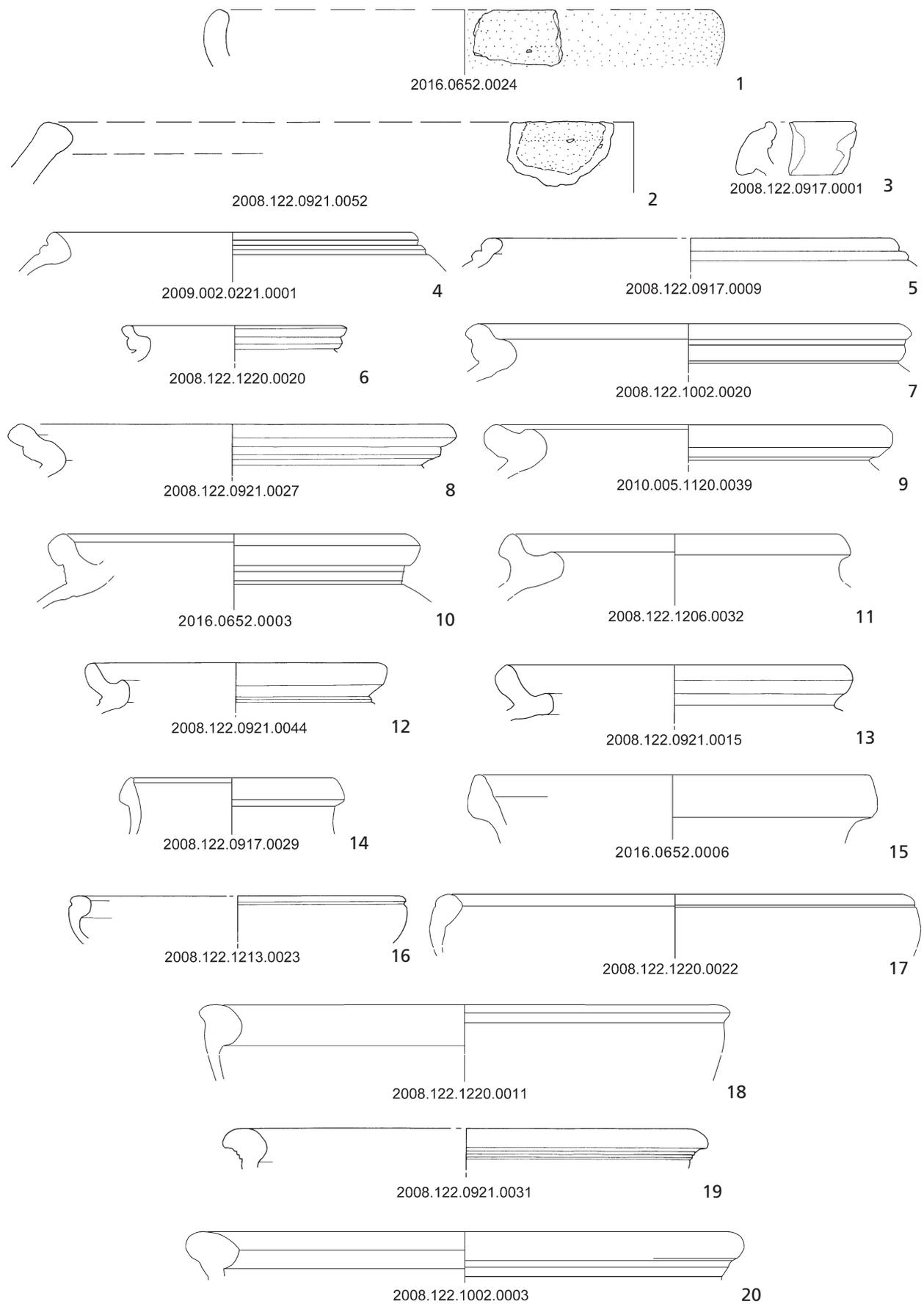


Abb. 17 Mendig, »Auf Heisborn« (1-20). – 1-2 Keramik urgeschichtlicher Machart; 3-20 rauwandig tongrundige Keramik. – (Zeichnungen S. Wenzel). – M. 1:3.

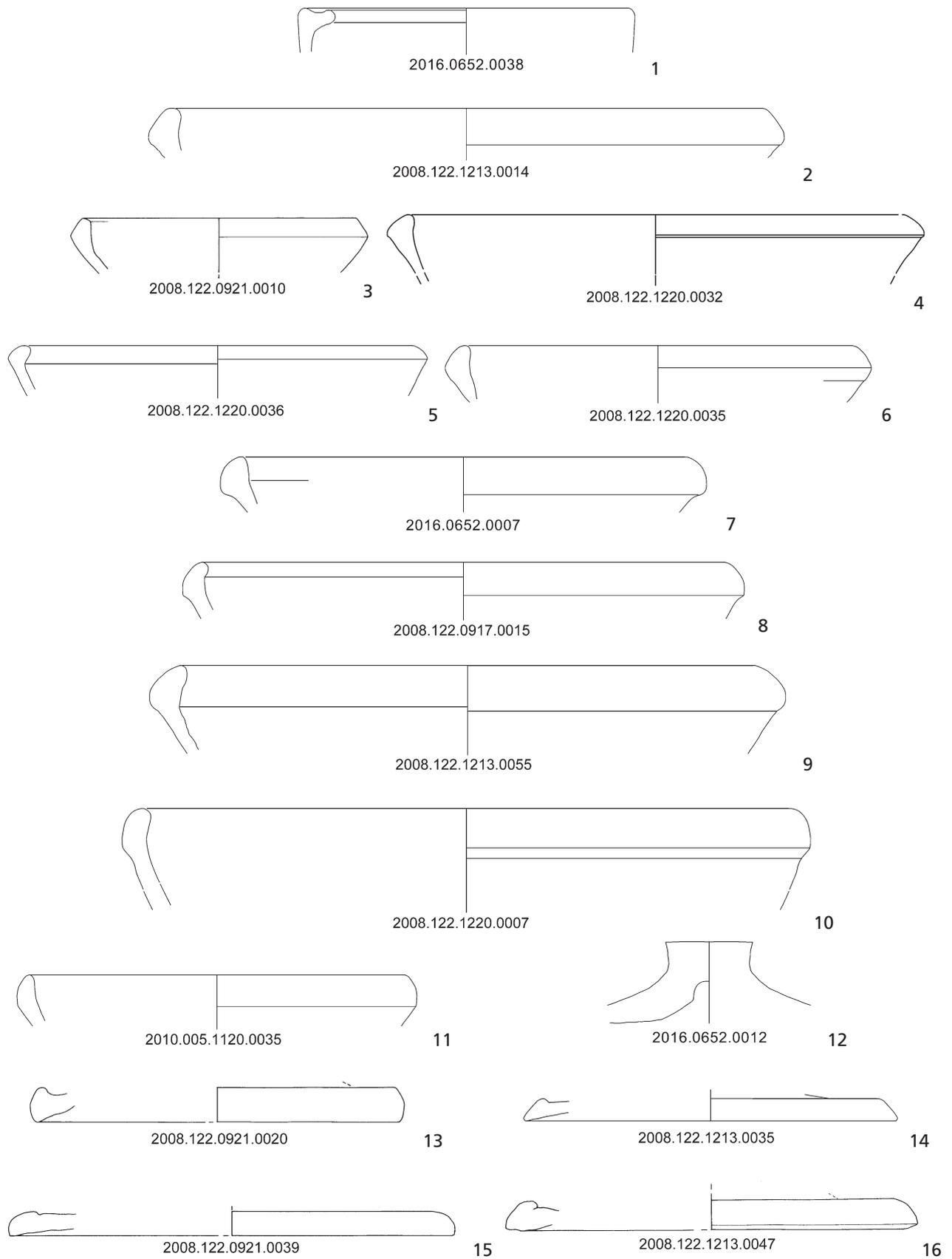


Abb. 18 Mendig, »Auf Heisborn« (1-16). – 1-16 rauwandig tongrundige Keramik. – (Zeichnungen S. Wenzel). – M. 1:3.

orange; grob (Quarzsand, Keramik, Schieferplättchen, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 152, 468 (Abb. 18, 9).

*2008.122.1213.0057 Schüssel Alzei 28 mit überquellendem Rand, Rs., Rdm. 30 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware.

2008.122.1220.0007 Alzei 29, Rs., Rdm. 37 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, violettbraun bis hellrotbraun; grob (Quarz, Augit); Mayener Ware (Abb. 18, 10).

2008.122.1220.0011 Schüssel Alzei 28 mit überquellendem Rand, Rs., Rdm. 29 cm; O. dunkelchromgelb; Sc. hellorangerot; grob (Quarz, Augit, Keramik[?]); Mayener Ware (Abb. 17, 18).

2008.122.1220.0020 Topf Niederbieber 89, Rs., Rdm. 12,1 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. weiß; grob (Quarzsand, Augit) (Abb. 17, 6).

2008.122.1220.0022 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 26,6 cm; O. rauwandig tongrundig, braungrau bis hellorangegeb; Sc. mattgrau; grob (Quarz, Augit, Keramik); Mayener Ware (Abb. 17, 17).

2008.122.1220.0032 Teller Alzei 34/29 mit dreieckigem Querschnitt, Rs., Rdm. 29 cm; O. hellrotbraun; Sc. hellorangerot; grob (Quarz, Augit); Mayener Ware (Abb. 18, 4).

2008.122.1220.0035 Teller Alzei 29 mit einwärts geknicktem, kantigem Rand, Rs., Rdm. 24,2 cm; O. rauwandig tongrundig hellrotbraun; Sc. hellorangerot; grob (Quarz, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 152, 422 (Abb. 18, 6).

2008.122.1220.0036 Teller Alzei 34/29 mit einbiegendem Rand, Rs., Rdm. 22,8 cm; O./Sc., rauwandig tongrundig hellorangebraun; grob (Quarz, Keramik, Augit); oben auf dem Rand geschwungener dünner hellrotlichbrauner Streifen; Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 153, 447 (Abb. 18, 5).

2009.002.0221.0001 Schüssel mit nach innen ziehendem, verdicktem Rand, Höpken R9, Rs., Rdm. 20 cm; O.

rauwandig tongrundig, außen hellrotlichorange, innen dunkelgraubraun; Sc. außen orange, innen lilagrau; grob (Quarz, Augit) (Abb. 17, 4).

2010.005.1120.0035 Teller Alzei 29, Rs., Rdm. 21,4 cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 18, 11).

2010.005.1120.0039 Topf Alzei 27 mit Hohlkehle außen, Rs., Rdm. 22 cm; O. rauwandig tongrundig, außen hellgraubraun, innen hellchromgelb; Sc. weiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 17, 9).

2016.0652.0003 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 20 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgelbbraun; Sc. hellbraungrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 17, 10).

2016.0652.0006 Amphore Redknap R19.3, Rs., Rdm. 22 cm; O. rauwandig tongrundig, hell Siena; Sc. hellrotlichbraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit, Schiefer); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, 160 Abb. 16, R19.3; Brulet/Vilvorder/Delage 2010, Abb. auf S. 413, Gilles 49 A (Abb. 17, 15).

2016.0652.0007 Teller Alzei 29, Rs., Rdm. 26 cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. hellgraubraun; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Brüggler 2014, Taf. 3, 183.2 (Abb. 18, 7).

2016.0652.0012 Deckel, Ws. mit Knauf, Dm. Knauf 4,6 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Augit, Tonschiefer); Mayener Ware (Abb. 18, 12).

2016.0652.0024 Schale mit einbiegendem Rand, Rs., Rdm. ca. 28 cm; O. rauwandig tongrundig hellbraun; Sc. hellbraun bis dunkelgraubraun; grob (Quarzsand, Augit, Tonschiefer); Keramik urgeschichtlicher Machart (Abb. 17, 1).

2016.0652.0036 Schüssel Niederbieber 105 Nachfolger, Rs., Rdm. 18 cm; O. rauwandig tongrundig, lebhaftgraubraun; Sc. hellorangebraun; grob (Quarzsand, Augit, Schiefer); Mayener Ware (Abb. 18, 1).

6 Mendig, Grab »100 m südlich der Dommühle« (ca. r 2589370, h 5581610)

Bereits 1924 wurde 100 m südlich der Dommühle ein römisches Grab in einer Aschenkiste aus Tuff aufgefunden, das von Hans Lehner 1925 beschrieben wurde⁴⁴, dessen Lage aber erst im November 2008 wieder lokalisiert werden konnte. Dazu war es notwendig, den Standort der Dommühle zu eruieren. Diese war um 1880 noch bewohnt und wurde am 7.12.1880 von Friedrich Ottersky erworben, um

sie zu einer Mahlmühle umzubauen⁴⁵. Zuletzt fungierte sie als Lohmühle, mit der Eichenrinde als Gerbstoff gemahlen wurde; »als Ruine war sie in ihren Umrisen bis in die 1950er Jahre noch zu erkennen«⁴⁶. Auf einer Flurkarte aus dem 19. Jh. ist die Dommühle im heutigen Flurstück 31/1 der Flur 17 von Obermendig eingetragen, der zugehörige Mühlgraben sogar noch auf der aktuellen Karte⁴⁷.

⁴⁴ Lehner 1925; s. auch Ortsakten der GDKE Koblenz.

⁴⁵ Bömerich 2015, 57 f.

⁴⁶ Bömerich 2015, 57.

⁴⁷ Auskunft von Klaus Düngeheim, Katasteramt Mayen, am 12.11.2008.

Das Grab war gediegen ausgestattet. Es enthielt eine in großen Fragmenten erhaltene »Kasserolle mit rundem Loch« aus Bronze, d. h. eine Kasserolle vom »Gödåker Typ«, deren Griffsscheibe ein rundes Loch aufweist, mit Stempel »ANTHUS F« auf dem Griff⁴⁸ (Abb. 19, 1). Derartige Kasserollen dienten als Mischgefäß und gehörten zum Trinkservice, nach Richard Petrovsky⁴⁹ sind sie ab claudisch-neronischer bis frühflavischer Zeit nachgewiesen.

Aus Glas bestehen eine kleine Vierkantkanne (Abb. 19, 3), eine Schüssel mit Standring (Abb. 19, 2) und geschmolzene Stücke. Niedrige Vierkantkannen der Form Isings 50a kommen in Krefeld-Gellep in Gräbern der Zeit um 100 n. Chr. und der 2. Hälfte des 2. Jhs. vor⁵⁰. Die Schüssel mit Standring der Form Isings 44b aus blauem Glas mit eingeschmolzenen weißen Flecken hat ein Gegenstück aus einer Aschenkiste in Kretz⁵¹. Drei Stücke geschmolzenen Glases zeigen, dass ursprünglich noch weitere Glasgefäße vorhanden waren.

Insgesamt sind vier Gefäße aus südgallischer Terra Sigillata nachgewiesen. Der zylindrische Napf Drag. 22 (Abb. 19, 4) gehört einer Form an, die auf das 1. Jh. beschränkt ist⁵². Ein weiterer Napf, vermutlich der Form Drag. 27 (Abb. 19, 5), sowie zwei Teller (Abb. 19, 6.7) sind durch Bodenscherben vertreten. Der Napf trägt den Stempel OFPRIM des Töpfers Primus iii, der von 40-80 n. Chr. gearbeitet haben dürfte⁵³. Der Stempel OF.SEVER+ (Abb. 19, 6) wird dem Töpfer Severus iii zugeordnet, der von 65-95 n. Chr. hauptsächlich in La Graufesenque tätig war⁵⁴.

Ein Set von drei großen Krügen der Form Hofheim 50 A (Abb. 20, 1-3) gehört zu den auffälligsten Funden des Grabes. Bei unterschiedlicher Größe sind sie im Hinblick auf Form und Oberfläche sehr ähnlich und machen den Eindruck eines sorgsam zusammengestellten oder zusammengehaltenen Ensembles. Der große Krug entspricht einem Exemplar aus Grube 9 (Fundkomplex 4) im vicus von Alzei, welche auch vorflavische Funde enthält⁵⁵.

Ferner sind zahlreiche Wandscherben sowie der Ansatz des Henkels einer Weinamphore vorhanden (Abb. 20, 5). Von der Form des Henkels her, bei dem eine Mittelrille allerdings nur sehr leicht angedeutet wäre, käme die Form Pascual 1 infrage, die bis weit ins 1. Jh. in Gebrauch war⁵⁶. Schließlich enthielt das Grab auch noch eine Scherbe von der Mündung einer Kragenschüssel (Abb. 20, 4). Kragenschüsseln sollten Bronzegefäße imitieren und wurden von 70-150 n. Chr. hergestellt⁵⁷.

Das Grab datiert in flavische Zeit. Gegenüber den spätlatènezeitlichen Gräbern »Im Bröhl« und den spätlatènezeitlichen und frühromischen Gräbern vom Gräberfeld nördlich des Hochsteins fällt es durch die Vielfalt der Beigaben und die zahlreichen von weither herbeigebrachten Gegenstände auf. Die Kasserolle und die Amphore deuten darauf hin, dass der Bestattete mediterrane Trinksitten kannte.

Funde (im Depot Meckenheim des Rheinischen Landesmuseums Bonn):

30743.01 (30743a) Einhenkelkrug Hofheim 50 A, Rdm. 8,6 cm, Bdm. 10,4 cm, H. 41,3 cm; O. mattbraun, mit lila-braunen bis orangebraunen flüchtigen braunen Strichen; Sc. (Henkel/Halsansatz) mattbraun bis mattorangerot; fein (nur sehr wenig Magerung, weiße und rotbraune Partikel; diese kaum sichtbar, bis auf vereinzelte Quarzkörner bis 2 mm Länge auf der Oberfläche). Vgl. Gellep 749 / 861 (Pirling/Siepen 2006, 139. 161 f. Taf. 17, 749) (Abb. 20, 3).

30743.02 (30743b) Einhenkelkrug Hofheim 50 A, Rdm. 5,8 cm, Bdm. 6,6 cm, H. 24,8 cm; O. gelbbraun, mit wenigen und feinen rotbraunen Strichen; Sc. nicht erkennbar (Abb. 20, 1).

30743.03 (30743c) Einhenkelkrug Hofheim 50 A, Rdm. 4,9 cm, Bdm. 5,8 cm, H. 18,3 cm; O. mattbraun, mit wenigen und feinen orangebraunen Strichen; Sc. nicht sichtbar; Magerung soweit erkennbar nur selten bis 1 mm Durchmesser (Quarz) (Abb. 20, 2).

30743.04 (30743d) Napf Drag. 22., Rdm. 10,4 cm, Bdm. 9,8 cm, H. 8,2 cm; O. schwarzorangerot; Sc. nicht sichtbar; Terra Sigillata (Abb. 19, 4).

30743.05 (30743e) Vierkantiger Krug, Form Isings 50a, H. 9,8 cm, Boden L. 4,7 cm; Glas, mattgrünlichblau. Vierkantiger Gefäßkörper; auf dem Boden im Relief drei konzentrische Kreise; gerundete Schulter mit kurzem zylindrischem Hals; Rand nach außen gebogen und wieder zurückgefaltet; Bandhenkel mit verdickten Rändern, sitzt mit zwei Zacken auf der Schulterkante auf und endet dicht unterhalb des Randes mit einer Falte am Hals (Abb. 19, 3).

30743.06 (30743f) Schüssel mit Standring, Form Isings 44b, Rs., Ws., Bs., H. nicht bestimmbar; Rdm. 7,2 cm; Bdm. 5,4 cm; Glas, lebhaftviolett bis ultramarin, Flecken weiß bis ultramaringrau (Abb. 19, 2).

30743.07 (30743g) Drei Stücke geschmolzenes Glas, mattgrünlichblau.

⁴⁸ Petrovsky 1993, 209 Taf. 8, A.19.04; 39, A.19.04; Hinweis M. Grünewald.

⁴⁹ Petrovsky 1993, 80 (Typ V,5, Gruppe b).

⁵⁰ Gellep 710 (Pirling/Siepen 2006, 287 Taf. 45, 710); von Boeselager 2012, 183 f. Form 51.

⁵¹ Grünewald 2017a, 147 Anm. 19 Abb. 3b, 7.

⁵² Vgl. Dragendorff 1895, 86 Taf. 2, 22.

⁵³ <https://www1.rgzm.de/Samian/Queries/Cat29FullOutput.cfm?SerialNumber=0000883> (26.1.2018). – Sehr ähnlich: Ge-

nin 2007, 233 Nr. 332.40 Taf. 197, 332.40; Hinweis von V. Baur, 30.8.2012.

⁵⁴ Hartley/Dickinson 2011, 265 Abb. auf S. 251, 7e; s. auch: Bogaers/Haalebos 1980, 81 Nr. 35 Taf. 16, 35.

⁵⁵ Hunold 1997, 31. 122. 263 Taf. 44, 7 (= Taf. 81, 797-4).

⁵⁶ Martin Kilcher 1994, 334 Abb. 123; Ehmig 2003, 28 Taf. 14, 3766.

⁵⁷ Gellep 819 (Pirling/Siepen 2006, 107 Taf. 12, 819), ähnlich: Gellep 757 (Pirling/Siepen 2006, 155 Taf. 21, 757).

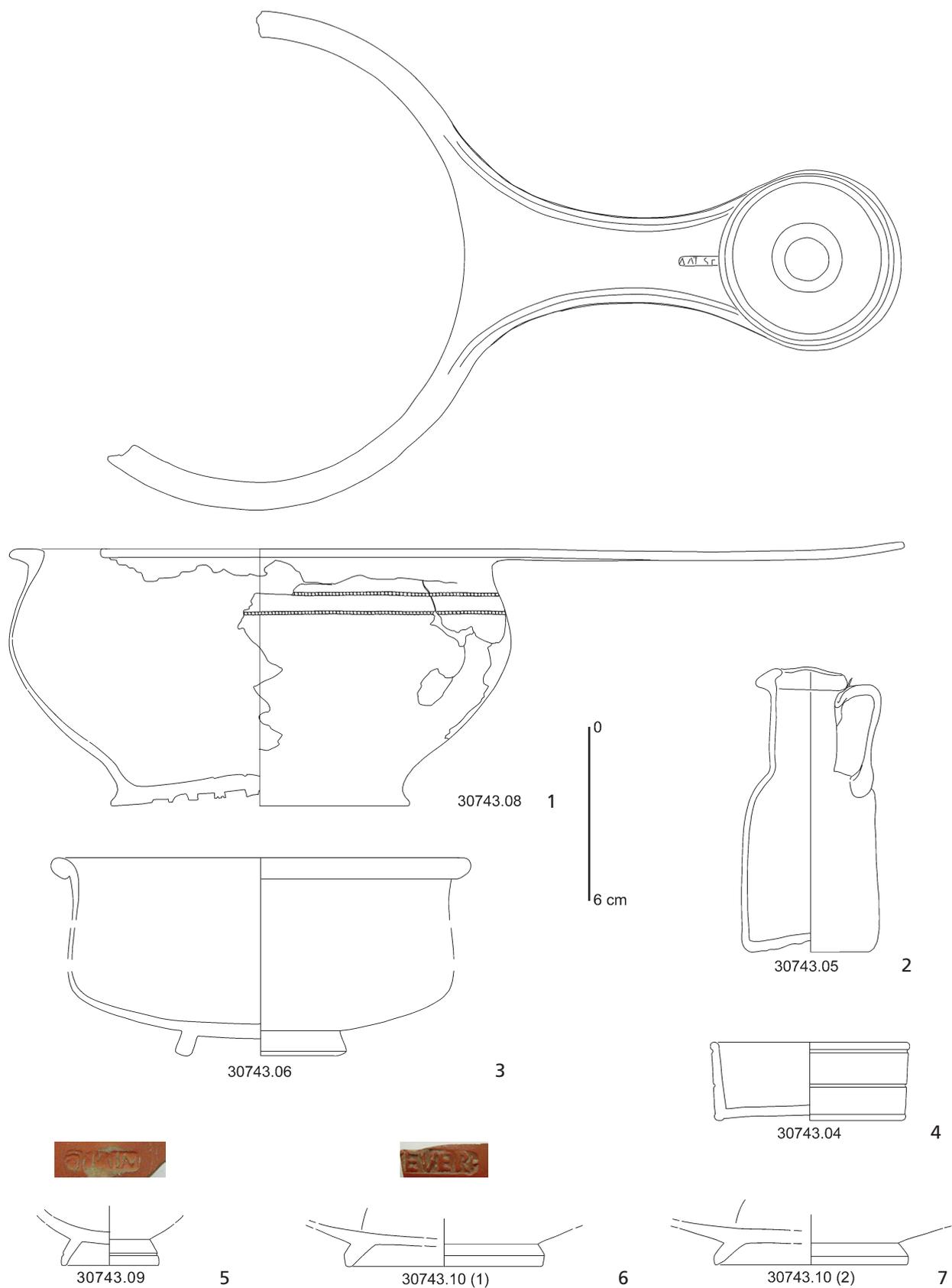


Abb. 19 Mendig, Grab »100 m südlich der Dommühle«. Funde aus der Aschenkiste (1-7). – 1 Bronze; 2-3 Glas; 4-7 Terra Sigillata. – (Zeichnungen u. Fotos S. Wenzel). – 1-3 M. 1:2; 4-7 M. 1:3 (Stempel M. 1:1).

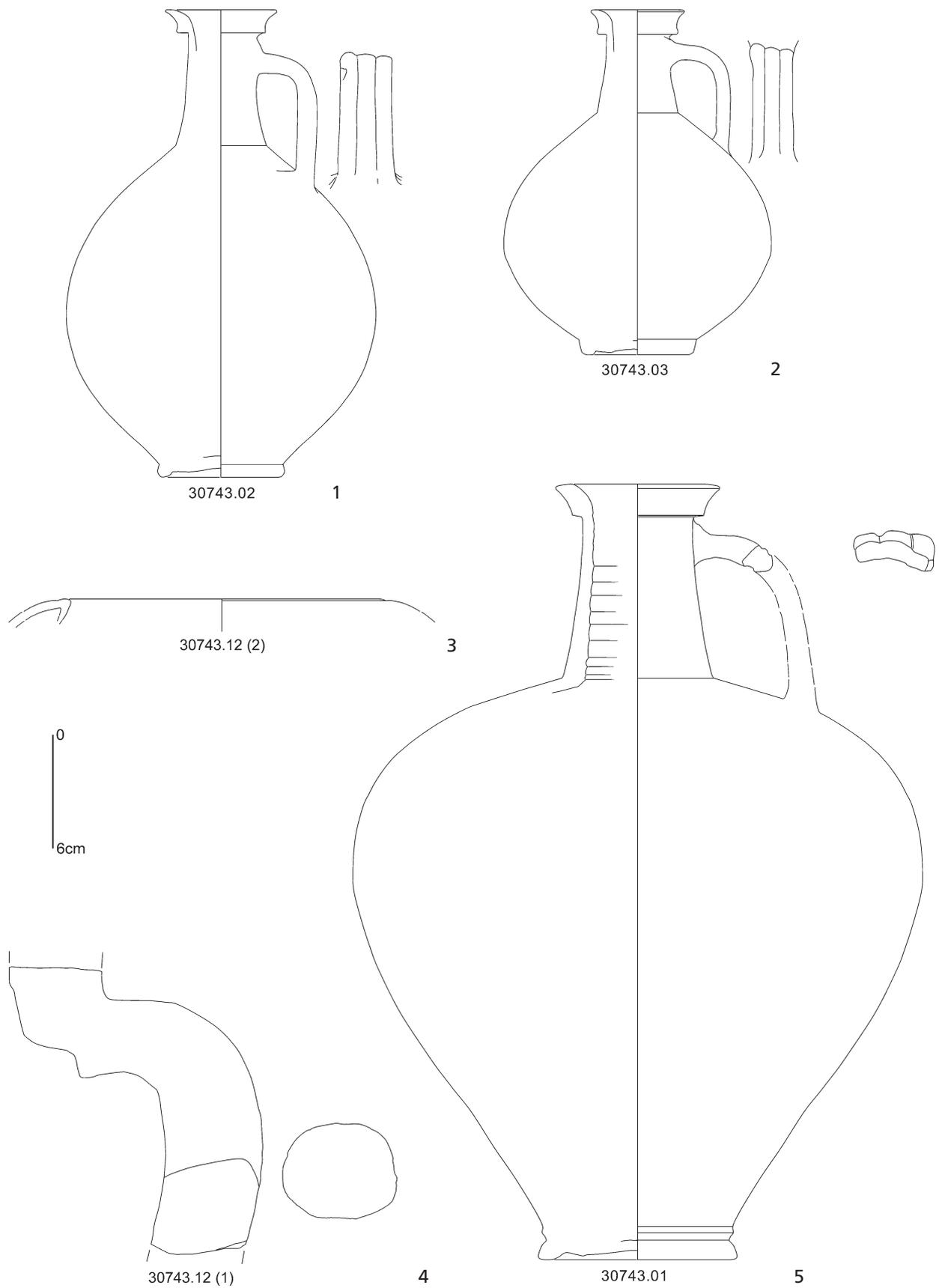


Abb. 20 Mendig, Grab »100m südlich der Dommühle«. Funde aus der Aschenkiste (1-5). – 1-3 glattwandig tongrundige Keramik; 4 Keramik mit rötlichem Überzug; 5 Weinamphore. – (Zeichnungen S. Wenzel). – M. 1:3.

30743.08 (30743h) Kasserolle aus Bronze mit geschweifeter Wandung und ausgebildetem Standfuß, Griff mit Griffscheibe mit rundem Loch, Boden zur Mitte hin angehoben und auf der Innen- und Unterseite mit gedrehten Kreisrillen versehen, wobei die auf der Unterseite stark profiliert sind; L. mit Griff 30,7 cm, Rdm. 17,2 cm, Dm. Bauch 17,2 cm, Bdm. 10,2 cm, H. 8,2 cm, Dm. Griffscheibe 6 cm. Publiziert: Petrovsky 1993, 209 Taf. 8, A.19.04; 39, A.19.04 (**Abb. 19, 1**).

30743.09 (30743i) Napf (der Form Drag. 27?); Bs., Stempel: OFPRIM, L. 15 mm; Innenring: 18 mm; Dm. Standring 5 cm; O. schwarzorangerot; Sc. hellrotbraun; Terra Sigillata. Vgl. Hunold 1997, 64 Taf. 19, 23; derselbe Stempel wie 0000883, Töpfer Primus iii (**Abb. 19, 5**).

30743.10 (30743k) (1) Teller, Bs., Stempel: OF.SEVER+; Dm. Standring 10,4 cm; O. schwarzorangerot, glänzend; Sc. braunrot; Terra Sigillata. Der Scherben mit dem Stempel entspricht dem Gefäß, passt aber nicht unmittelbar an (**Abb. 19, 6**).

30743.10 (30743k) (2) Teller, Bs.; Dm. Standring 10 cm; O. schwarzorangerot bis dunkelbraunrot; Sc. braunrot; Terra Sigillata (**Abb. 19, 7**).

30743.12 (30743m) (1) Weinamphore, Ws. und Henkel mit Wandansatz, Dm. Hals (innen) 7 cm; O. außen hellchromgelb bis mattorangerot; innen hellgrau bis graubraun (**Abb. 20, 5**).

30743.12 (30743m) (2) Kragenschüssel Gellep 819, Rs., Mdm. 16 cm; O. außen weiß bis braunrot, innen dunkelbraunrot bis mattbräunlichrot; Sc. hellorangerot (**Abb. 20, 4**).

7 Mendig, »Am Dohmweg« (r 25 89470, h 55 81880)

Auf einem nach Südosten zum Segbach hin geneigten Hang fanden sich bei einer Begehung am 5.2.2008 17 spätlatènezeitliche Keramikscherben und, trotz der

Nähe zur *villa* »Im Lungenkärchen«, nur zwei römische Scherben⁵⁸.

Verbleib: GDKE KO Inv.-Nr. 2008.122.0205.0002.

8 Mendig, »Im Thürer Wandel« (r 25 90220 h, 55 81520)

Dicht südlich der Aue des Segbachs (und eines Wasserbehälters) wurden einige urgeschichtliche und wenige römische Scherben gefunden.

2008.122.1214.0006 Topf Alzei 28 mit Hohlkehle außen, Rs., Rdm. 21,4 cm; O./Sc., rauwandig tongrundig, weißolivbraun; grob (Quarz bis 2 mm, Augit bis 1 mm, Tonschiefer), steinzeugartig kompakt mit Rissen; Mayener Ware (**Abb. 21**).

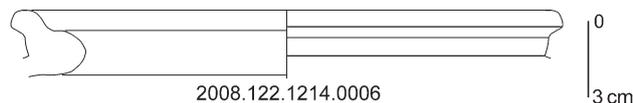


Abb. 21 Mendig, »Im Thürer Wandel«. Rauwandig tongrundige Keramik, Mayener Ware. – (Zeichnung S. Wenzel). – M. 1:3.

9 Thür, »Ober dem Thürer Weg« (r 25 90560, h 55 81490)

Etwa 750 m südöstlich der *villa* »Lungenkärchen« wurden ab März 2008 bei Begehungen eine dichte Konzentration von Trümmern aus Lothringer Kalkstein (**Abb. 1, 9**) sowie metallzeitliche, römische und mittelalterliche Keramikscherben entdeckt. Neben Keramik der Urnenfelderkultur (Ha A) und einigen Wandscherben, welche ihrer Machart nach vermutlich in die Späthallstattzeit oder in

die Frühlatènezeit datieren, fand sich das Randstück einer weitmündigen Flasche (**Abb. 22, 1**), die zur Siedlungskeramik der Spätlatènezeit zählt.

Aus Lothringer Kalkstein bestehen zwei Inschriftfragmente (**Abb. 23, 1-2**), skulptierte Fragmente (**Abb. 23, 3-4**), das Bruchstück eines Fundamentblocks und unterschiedliche Gesimsbruchstücke (**Abb. 23, 6; 24, 1-3, 5-6**). Sie dürf-

⁵⁸ Oesterwind/Wenzel 2012, 358 Kat.-Nr. 42.

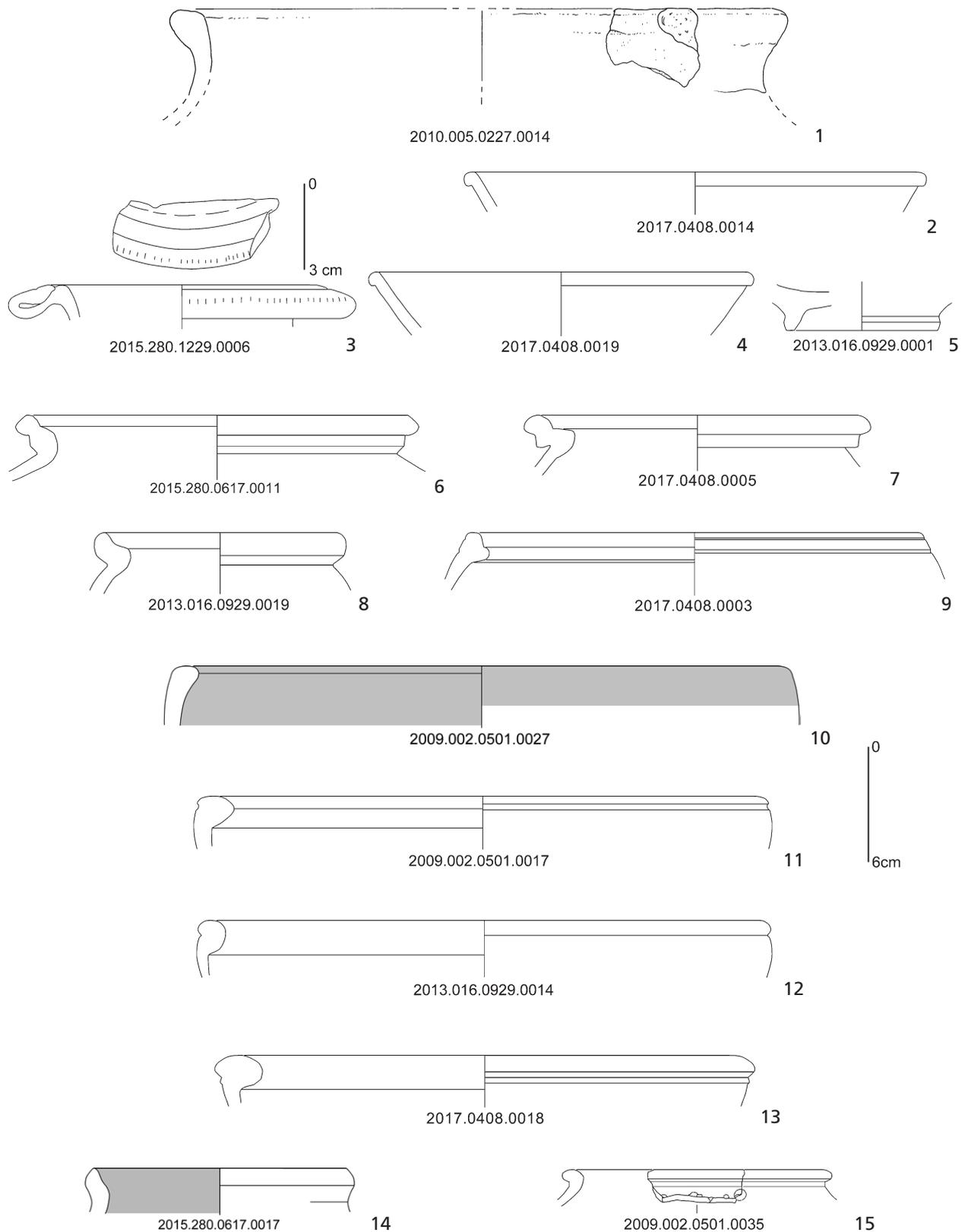


Abb. 22 Thür, »Ober dem Thüerer Weg«. Begehungsfunde (1-15). – 1 Keramik urgeschichtlicher Machart; 2 Glas; 3-5 Terra Sigillata; 6-9. 11-13 rauwandig tongrundige Keramik; 10. 14 Keramik mit Überzug; 15 späte klingend hart gebrannte Mayener Ware ME. – (Zeichnungen 1 B. C. Oesterwind, 2-15 S. Wenzel). – 1. 3-15 M. 1:3; 2 M. 1:2.

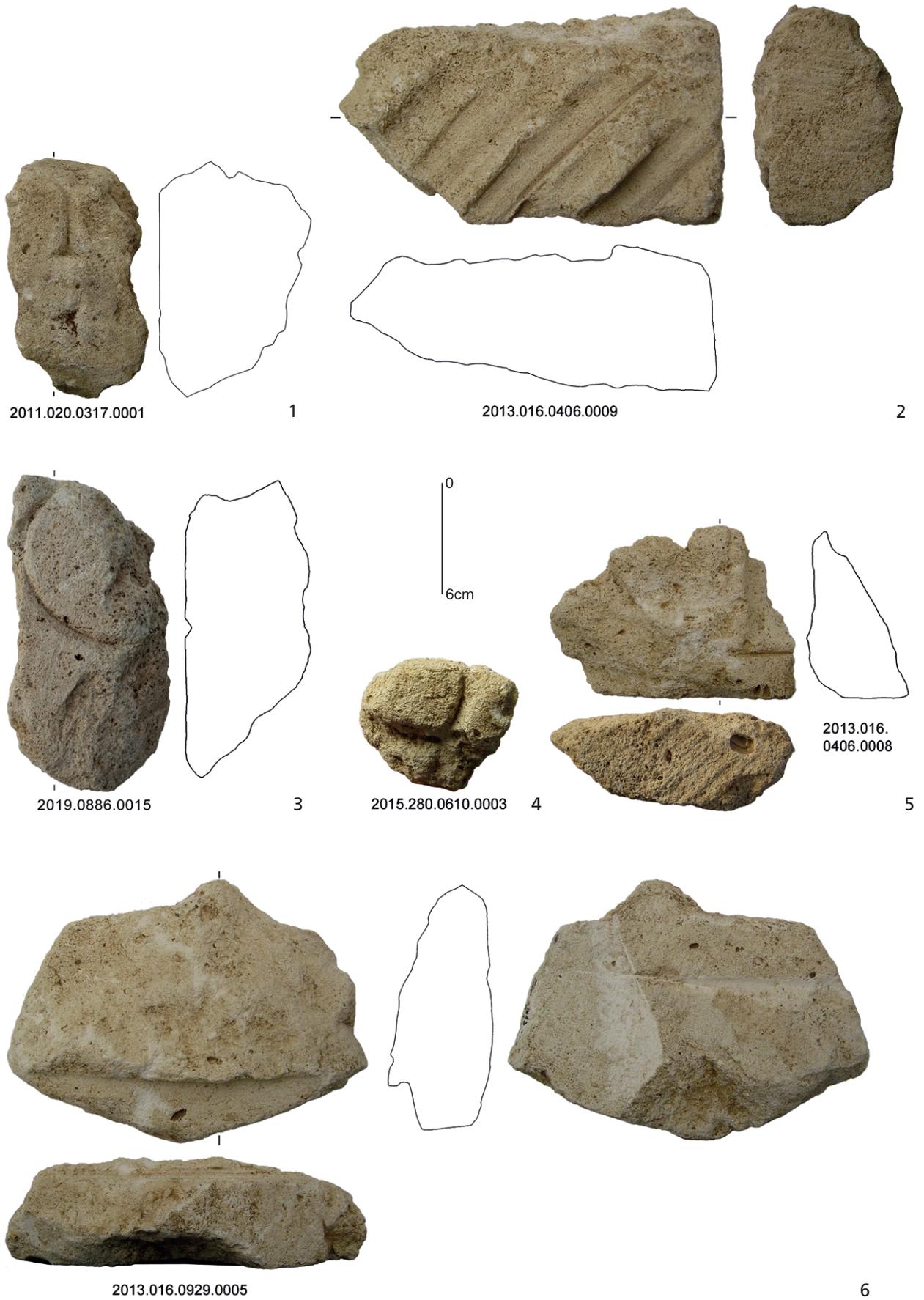


Abb. 23 Thür, »Ober dem Thürer Weg«. Trümmer römischer Grabdenkmäler aus Lothringer Kalkstein (1-6). – (Zeichnungen u. Fotos S. Wenzel). – M. 1:3.

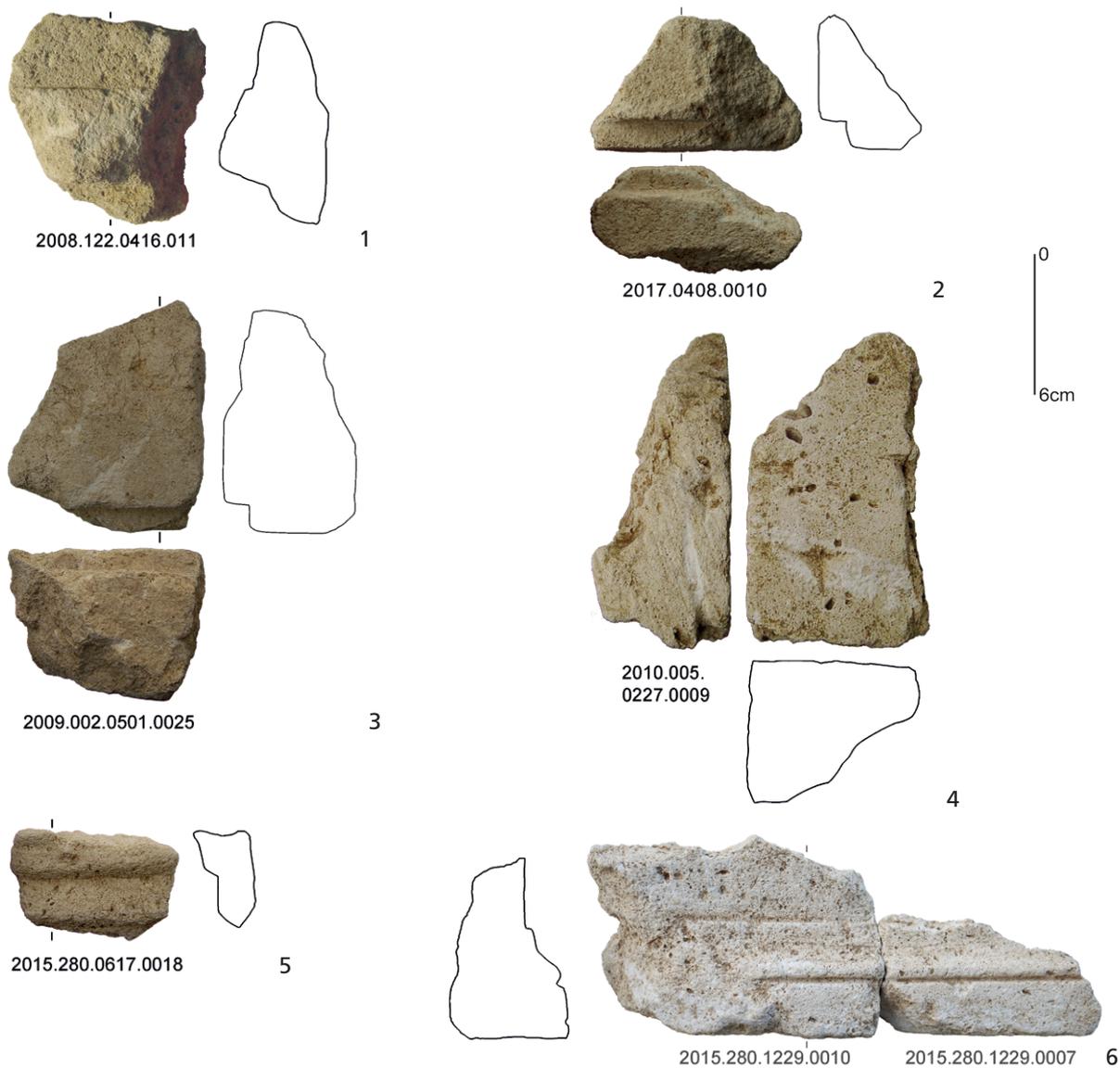


Abb. 24 Thür, »Ober dem Thürer Weg«. Trümmer römischer Grabdenkmäler aus Lothringer Kalkstein (1-6). – (Zeichnungen u. Fotos S. Wenzel). – M. 1:3.

ten von mittelgroßen bis großen Pfeilergrabmälern des 1.-2. Jhs. stammen⁵⁹. Da sie sich eine halbe römische Meile vom Hauptgebäude der Axialvilla von »Lungenkärchen« entfernt exakt in der Blickachse der *villa* befanden, handelt es sich wahrscheinlich um die Grabmonumente der Gutsbesitzer⁶⁰. Eine geophysikalische Voruntersuchung legt einen *tumulus* sowie einen Grabgarten an einem römischen Altweg nahe⁶¹.

Sonstige römische Fundstücke treten eher spärlich auf. Das Randfragment einer gläsernen Urne der Form Isings 65 (Abb. 22, 2) hat ein Gegenstück in einem der reich

ausgestatteten Gräber von Mayen⁶², Im Siegeskreuz. Auch dort besteht das Monument aus Lothringer Kalkstein. Der mittleren Kaiserzeit können zwei Schüsseln Niederbieber 104 aus Mayener Ware zugeordnet werden (Abb. 22, 11-12). Aus der 2. Hälfte des 3. Jhs. und der constantinischen Zeit stammt eine Schüssel mit schmalen Deckelfalz⁶³ (Abb. 22, 9). In die 1. Hälfte des 4. Jhs. datieren zwei Töpfe Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89 mit scharfem Profil und kantiger Leiste⁶⁴ (Abb. 22, 6-7). In den Zeit-
horizont 390-420/430 n. Chr. gehört eine Schüssel Alzei 28 mit leistenartig überstehendem Wulst (mäßiger Quell-

⁵⁹ Giljohann/Wenzel 2015, 25-27. – Zum Vorkommen: Laffite 2018. – Zur Verbreitung: Coquelet u. a. 2019; Dreesen 2020, 30-31.
⁶⁰ Grünewald 2012, 162.

⁶¹ Siehe Beitrag Grünewald S. 221f. Abb. 49.
⁶² Grünewald 2011, 370 Taf. 125 (Siegeskreuz Grab 1, 16).
⁶³ Vgl. Hunold 1997, 143 Taf. 58, 11.
⁶⁴ Hunold 2011, 188 Abb. 142, 20.

rand)⁶⁵ (Abb. 22, 13). Das Fragment eines Topfes Alzei 27 mit steil ansteigendem Sichelrand und deutlich verkürzter Deckelrille (Abb. 22, 8) entspricht einem als Wölbwandtopf verwendeten Exemplar aus einem Töpferofen der Zeit »um 500« vom Grundstück Winkel in der Siegfriedstraße in Mayen⁶⁶. Aus karolingischer Zeit stammt das Randstück einer rot gestrichenen Schüssel mit leicht ausschwingendem Steilrand⁶⁷ (Abb. 22, 14). Funde hochmittelalterlicher Keramik (Abb. 22, 15) gehören vermutlich zum Scherbenschleier um das Dorf Thür.

Funde:

2008.122.0416.0011 Fragment mit gerade abgearbeiteter, geglätteter Kante, L. 9,3 cm, B. 8,6 cm, H. 5,0 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 24, 1).

2009.002.0501.0017 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 30 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 22, 11).

2009.002.0501.0027 Soldatenteller, Rs., Rdm. 32 cm; O. glattwandig tongrundig, hellgelbbraun, Überzug hellsiena (oben und innen); Sc. hellbraunorange; mittel (Quarzsand, Keramik [vereinzelt über 1 mm], schwarze Partikel). Vgl. Gellep 67 (Pirling/Siepen 2006, 101 f. Taf. 11, 67) (Abb. 22, 10).

2009.002.0501.0035 Kugeliger Topf (mit Linsenboden?); Rs., Rdm. 14 cm; O. braunschwarzer Überzug, leicht versintert, Magerungskörner treten kaum hervor; Sc. hellsiena; mittel (dunkelsiena-farbene Partikel, hellchromgelbe Einschlüsse); späte klingend hart gebrannte Mayener Ware ME. Vgl. Redknap 1999, 101 Abb. 73, F18.11; Grunwald 2012, 149 Abb. 8 (Töpferofen 11, 1150-1250) (Abb. 22, 15).

2010.005.0227.0009 Fragment eines Quaders mit geglätteter und gebeilter Seite; L. 13,6 cm, B. 7,8 cm, H. 5,9 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 24, 4).

2010.005.0227.0014 Weitmündige Flasche, Rs., Rdm. ca. 32 cm; O. rauwandig tongrundig, graubraun; Sc. hellbraunocker; grob (Quarz, Augit); Keramik urgeschichtlicher Machart (Abb. 22, 1).

2011.020.0317.0001 Fragment einer Inschrift, mit Buchstabe I und Trennungszeichen; L. 13,1 cm, B. 7,5 cm, H. 8,2 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 23, 1).

*2011.020.0317.0002 Fragment eines Quaders; L. 14,5 cm, B. 12,3 cm, H. 8,3 cm; Lothringer Kalkstein.

2013.016.0406.0008 Steinfragment mit Rahmen aus eingeschnittenen Linien und flach eingetieftem Feld; Seitenfläche gebeilt; L. 13,2 cm, B. 9,5 cm, H. 5,5 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 23, 5).

2013.016.0406.0009 Skulptiertes Fragment, Darstellung eines Gewandes (von tanzender Mänade?); Seiten-

fläche des Blocks geglättet; L. 12,0 cm, B. 20,1 cm, H. 8,2 cm; Lothringer Kalkstein. Vgl. Wiegels 2010, Abb. A 61a (Abb. 23, 3).

2013.016.0929.00001 Teller, Bs., Bdm. 8 cm; O. dunkelbraunorange bis siena; Sc. hellbraunorange, fein; Argonnen-Terra Sigillata, sekundär gebrannt (Abb. 22, 5).

2013.016.0929.0005 Gesimsfragment, L. 14,3 cm, B. 19,5 cm, H. 5,8 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 23, 6).

2013.016.0929.0014 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 30 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware (Abb. 22, 12).

2013.016.0929.0019 Topf Alzei 27 steiler Sichelrand mit deutlich verkürzter Deckelrille, Rs., Rdm. 13 cm; O. rauwandig tongrundig, hellockerbraun; Sc. hellgelbocker; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Grunwald 2012b, Abb. 9, A.3 (Abb. 22, 8).

2015.280.0610.0003 Skulptiertes Fragment, vielleicht von Kalksteinrosette; L. 6,9 cm, B. 7,5 cm, H. 6,0 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 23, 4).

2009.002.0501.0025 Gesimsfragment; L. 10,0 cm, B. 8,4 cm, H. 6,0 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 24, 2).

2015.280.0617.0017 Rot gestrichene Schüssel mit leicht ausschwingendem Steilrand, Rs., Rdm. 14 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraun, innen orangebrauner Überzug; Sc. braun; grob (wenig: Quarzsand, Augit); Mayener Ware MFP.

2015.280.0617.0018 Gesimsfragment; L. 4,8 cm, B. 7,0 cm, H. 4,1 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 24, 5).

*2015.280.0620.0003 Topf mit nach außen gebogenem Rand, Rs., Rdm. 14 cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. weiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Redknap 1999, 160 Abb. 16, R22.1.

2015.280.0617.0011 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89, Rs., Rdm. 21 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraungrau; Sc. orangeweiß; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Hunold 2011, Abb. 142, 20 (Abb. 22, 6).

2015.280.0620.0017 Rot gestrichene Schüssel mit leicht ausschwingendem Steilrand, Rs., Rdm. 20 cm; O. dünner Überzug, geglättet, hellbraun; Sc. hellsiena; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (Abb. 22, 14).

2015.280.0617.0018 Gesimsfragment, L. 4,8 cm, B. 7,0 cm, H. 4,1 cm, Lothringer Kalkstein (Abb. 24, 5).

2015.280.1229.0006 Urne Isings 65, Rs., Rdm. 12 cm, Glas, naturfarben blaugrün (Abb. 22, 2).

2015.280.1229.0007, 2015.280.1229.0010 Gesimsfragmente, passen zusammen, L. 8,7 cm, B. 21,9 cm, H. 5,5 cm; Lothringer Kalkstein (Abb. 24, 6).

⁶⁵ Grunwald 2016, 349 Abb. 4, 3.

⁶⁶ Grunwald 2012b, Abb. 9, A.3; 2016, 355 Abb. 11, 3.

⁶⁷ Redknap 1999, 267 Abb. 67, FP5.1; Grunwald 2013, 67 Abb. 2g, 5.

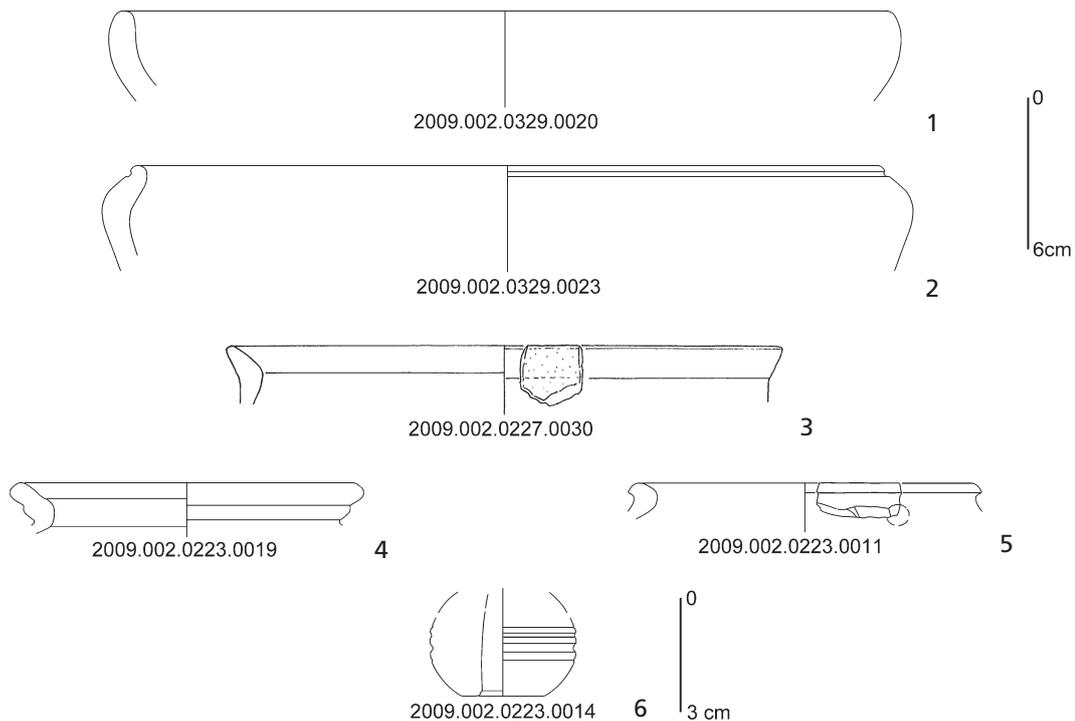


Abb. 25 Mendig. – **1-2** »Auf Heckels Retsch«. – **3-6** »Auf den Wacken«. – 1-2. 4 rauwandig tongrundige Keramik; 3 Keramik urgeschichtlicher Machart; 5 hart gebrannte Mayener Ware ME; 6 Steinzeug. – (Zeichnungen S. Wenzel). – 1-5 M. 1:3; 6 M. 1:2.

2017.0408.0003 Schüssel mit schmalen Deckelfalz, Rs., Rdm. 24 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, hellgraugelb; grob (Quarzsand, Keramik, schwarze Partikel); Oberfläche wie Urmitzer Ware. Vgl. Hunold 1997, 143 Taf. 58, 11 (**Abb. 22, 9**).

2017.0408.0005 Topf Alzei 27 ähnlich Niederbieber 89 mit scharfem Profil und kantiger Leiste; Rs., Rdm. 18 cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. hellbraunorange; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (**Abb. 22, 7**).

2017.0408.0010 Gesimsfragment; L. 5,4 cm, B. 9,0 cm, H. 4,5 cm; Lothringer Kalkstein (**Abb. 24, 2**).

2017.0408.0014 Teller Drag. 18/31, Rs., Rdm. 24 cm; Überzug dunkelbraunorange; Sc. hellbraunorange; fein

(winzige gelbliche Einschlüsse und Quarzsand); Terra Sigillata. Vgl. Hunold 1997, 71 Taf. 22, 17. 19 (**Abb. 22, 3**).

2017.0408.0018 Schüssel Alzei 28 mit leistenartig überstehendem Wulst (mäßiger Quellrand), Rs., Rdm. 28 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraunocker; Sc. hellgrau; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware. Vgl. Grunwald 2016, Abb. 4, 3 (**Abb. 22, 13**).

2017.0408.0019 Teller Drag. 18/31, Rs., Rdm. 20 cm; Überzug braunorange mit orangebraunen Zonen; Sc. hellbraunorange; fein; Terra Sigillata. Vgl. Hunold 1997, 71 Taf. 22, 17. 19 (**Abb. 22, 4**).

2019.886.0015 Fragment einer Inschrift, mit dem Buchstaben C oder O; L. 17,2 cm, B. 8,8 cm, H. 6,8 cm; Lothringer Kalkstein (**Abb. 23, 2**).

10 Mendig, »Auf Heckels Retsch« (r 2590490, h 5581870)

Auf dem lang gezogenen Höhenrücken zwischen Obermendig und Thür wurden etwa 450 m nordnordwestlich vom Hochkreuz urgeschichtliche, römische sowie mittelalterliche und neuzeitliche Keramik aufgelesen. Außerdem fanden sich einige große Abschlüge aus Basalt.

Funde in Auswahl:

2009.002.0329.0020 Schale, Rs., Rdm. 31,2 cm; O. rauwandig tongrundig, dunkelchromgelb bis rotorange; Sc. rotorange; grob (Quarzsand, Augit) (**Abb. 25, 1**).

2009.002.0329.0023 Schüssel mit stark einziehendem Rand und einer Rille, rotbrauntonig, Rs., Rdm. 29,8 cm; O./Sc. rauwandig tongrundig, schwarzorangerot; grob (Quarzsand, Augit). Vgl. Nickel 1999, 326 Taf. 51, 86.92.12.1024 (**Abb. 25, 2**).

11 Mendig, »Auf den Wacken« (r 25 88690, h 55 82600)

Am westlichen Rand von Obermendig wurden etwa 250m südlich des Kellbachs zahlreiche urgeschichtliche Scherben, acht römische Scherben sowie Keramik des Mittelalters und der Neuzeit aufgelesen. Unter den urgeschichtlichen Scherben befindet sich das Randstück eines Schräghalsgefäßes der Urnenfelderzeit (Abb. 25, 3), unter den römischen Scherben das Randstück eines Topfes der Form Niederbieber 89 (Abb. 25, 4). Offenbar ist hier der Rand einer römischen Siedlungsstelle erfasst, welche im heute überbauten Bereich lag⁶⁸. Das Randstück eines Kugeltopfs aus hart gebrannter Mayener Ware (Ware ME) (Abb. 25, 5) und das Fragment eines salzglasierten Spinnwirtels (Abb. 25, 6) dürften zum Scherbenschleier um das hochmittelalterliche und frühneuzeitliche Dorf gehören.

Funde in Auswahl:

2009.002.0223.0011 Kugeltopf, Rs. mit Rest eines Loches unterhalb des Randes, Rdm. 14cm; O. braunschwarzer Überzug, versintert; Sc. braun; mittel (Quarzsand, Augit, hellockerfarbene Flecken < 1mm); hart gebrannte Mayener Ware (Ware ME). Vgl. Redknapp 1999, Abb. 76, F18.80 (Abb. 25, 5).

2009.002.0223.0014 Spinnwirtel, Fragment; Dm. 3,6cm, Dm. Bohrung unten 1,1cm; O. salzglasiert, gelbgrau; Sc. gelbgrau; fein; Steinzeug (Abb. 25, 6).

2009.002.0223.0019 Topf Niederbieber 89, Rs., Rdm. 14cm; O. rauwandig tongrundig, hellchromgelb; Sc. weißgrau; grob (Quarzsand, Augit); Mayener Ware (Abb. 25, 4).

2009.002.0227.0030 Kegelhalsgefäß, Rs., Rdm. 22cm; O. feinwandig tongrundig, braun; Sc. braun; mittel (wenig: Quarzsand, Augit); handaufgebaute Keramik (Abb. 25, 3).

12 Mendig, »Auf dem kahlen Berg« (r 25 87670, h 55 82870)

Etwa 1000m nordnordöstlich des Hochstein-Gipfels wurden bei Begehungen am 15.3.2009 und am 9.10.2011 teils auf recht enger Fläche einige Keramikscherben der Spätlatènezeit aufgelesen.

Verbleib: GDKE KO Inv.-Nr. 2009.002.0315.0002, ...; 2011.020.1009.0001, ...

13 Ettringen, »Wolfsknöchel« (r 25 87542, h 55 81 236)

Bei einer Begehung am 21.3.2012 wurden am Südhang des Wolfsknöchels dicht unterhalb des Plateaus eine auffällige Kuhle entdeckt, bei der es sich um eine Pinge handelt⁶⁹. Auf dem Plateau selbst finden sich sehr viele große

Quarzbrocken, Anzeichen dafür, das zumindest ein Quarzgang vorhanden ist, der erzführend sein könnte. Noch im Jahre 1904 erfolgte im Bereich der Gemeinde Ettringen Prospektion auf Erze⁷⁰.

14 Ettringen, »Unten auf Breitenholz« (r 25 87075, h 55 81210)

Seit Sommer 2008 wurden am Nordrand von Ettringen einige Scherben spätlatènezeitlicher Keramik (Abb. 26, 1) sowie römische Keramik des 2./3. Jhs. (Abb. 26, 2-3) aufgelesen, bis das Feld in Grünland umgewandelt wurde⁷¹. Ferner fand sich die Randscherbe einer urnenfelderzeitlichen Schale. Eine große Zahl mittelalterlicher Keramik-

scherben deutet auf eine außerhalb des alten Ortskerns gelegene Siedlungsstelle.

Verbleib: GDKE KO Inv.-Nr. 2008.122.0518.0005, ..., 2008.122.0531.0001, ..., 2008.122.0531.0001, ..., 2009.002.0905.0003, ..., 2009.002.0921.0001

⁶⁸ Baur 2012, Abb. 1; 2014, 261 Nr. 7.2.

⁶⁹ Bestätigt von Fritz Mangartz bei einer gemeinsamen Begehung am 24.3.2013.

⁷⁰ Reppke 1993, 298.

⁷¹ Oesterwind/Wenzel 2012, 354 Kat.-Nr. 9.



Abb. 26 Ettringen, »Unten auf Breitenholz« (1-3). – 1 Keramik urgeschichtlicher Machart; 2-3 rauwandig tongrundige Keramik. – (Zeichnungen S. Wenzel). – M. 1:3.

Funde in Auswahl:

2008.122.0518.0005 Schale mit einziehendem Rand, Rs., Rdm. ca. 31 cm; O. rauwandig tongrundig, hellorangebraun; Sc. dunkelbraunorange; grob (Quarzsand, Augit, Schieferplättchen). Vgl. Oesterwind 1989, 285 Taf. 26, A9 (**Abb. 26, 1**).

2008.122.0518.0027 Topf Niederbieber 88, Rs., Rdm. 18 cm; O. rauwandig tongrundig, hellgraubraun; Sc.

weißgrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit); Mayener Ware. Vgl. Oelmann 1914, 71 f. Abb. 54, 1 (**Abb. 26, 2**).

2008.122.0518.0046 Schüssel Niederbieber 104, Rs., Rdm. 28 cm; O. rauwandig tongrundig, hellbraungrau (stark verwittert); Sc. hellbraungrau; grob (Quarzsand, Keramik, Augit). Mayener Ware (**Abb. 26, 3**).